

Propyläen= Weltgeschichte

Herausgegeben von
Walter Goetz
Professor an der Universität Leipzig

Der Werdegang der Menschheit
in Gesellschaft und Staat, Wirtschaft
und Geistesleben

Zehn Bände

Im Propyläen-Verlag · Berlin

Die Entstehung des Weltstaatenystems

Bearbeitet von
Walter Goetz · Felix Salomon
Hermann Wätjen · Hans Heinrich Schaefer
Martin Winkler · F. E. A. Krause

Neunter Band

Im Propyläen-Verlag · Berlin

Die Entstehung des Weltstaatenystems

Walter Goetz

Professor an der Universität Leipzig

Die Erschließung des Erdballs

Felix Salomon

Professor an der Universität Leipzig

Geschichte der angelsächsischen Staaten im 19. Jahrhundert

Hermann Wätjen

Professor an der Universität Münster/WB.

Mittel- und Südamerika im 19. Jahrhundert

Hans Heinrich Schaeder

Professor an der Universität Berlin

Die islamische Welt seit dem 18. Jahrhundert

Martin Winkler

Professor an der Universität Königsberg/Pr.

Russische Geschichte seit Beginn des 17. Jahrhunderts

Friedrich Ernst August Krause

Professor an der Universität Heidelberg

Die moderne Entwicklung Ostasiens

13-5424/9
~~3-523/9~~
FLOSOFICKÁ FAKULTA
ÚSTŘEDNÍ KNIHOVNA
BRNO, A. Nováka č. 1
2702-54

typ.č. 28811



~~↑ 2702-54
Knihovni středisko
při filosofické fakultě Masarykovy univerzity
v Brně, Grohova 7.~~

Einband von Hugo Steiner-Prag / Umschlag von Basso Malchow
COPYRIGHT 1933 BY PROPYLÄEN-VERLAG G. M. B. H. IN BERLIN
PRINTED IN GERMANY / IM ULLSTEINHAUS, BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Die Erschließung des Erdballs XVII-XXIV

Das kulturelle Übergewicht des Abendlandes seit dem 13. Jahrhundert. Erster Austausch mit einer fremden Kultur in den Kreuzzügen. Erweiterung des Weltbildes durch Reisen und Entdeckungen. Exotische Einflüsse im Zeitalter der Aufklärung. Verherrlichung von Chinesen, Indern und Indianern. Die Ausdehnung der europäischen Zivilisation im 19. Jahrhundert und ihre Grenzen. Unangreifbarkeit der ostasiatischen und indischen Kulturen. Verdrängung Europas aus dem beherrschenden Mittelpunkt. Die großen Kolonialmächte: Das Britische Reich, Holland, Frankreich. Die Expansion Rußlands und die englisch-russische Gegnerschaft im nahen Orient. Die Auflösung des türkischen Reiches. Der Wettlauf der europäischen Mächte um die Aufteilung der Welt. Ostasiens selbständige Stellung. Wirkungen des Weltkrieges auf die Kolonialvölker. Bildung neuer Rassen und Völker.

Geschichte der angelsächsischen Staaten im 19. Jahrhundert

I. Das Britische Reich

1. Anfänge zu neuer Reichsbildung. 1783—1792 3-10

Ablösung des Merkantilismus durch die industrielle Revolution. Rückwirkung auf die Reichspolitik. Adam Smith und William Pitt. Die neue Kolonialpolitik in Kanada und im Stillen Ozean. Besiedlung Australiens; Indien wird Dominion.

2. Der Zuwachs des Reiches im Schlußkampf mit Frankreich. 1793—1815 11-15

England als Hauptgegner der Revolution und Napoleons. Ausbreitung der englischen Seeherrschaft. Besetzung der holländischen Kolonien. Erweiterung des indischen Reiches Englands Gewinne im Wiener Frieden.

3. Die Übergangszeit in der britischen Reichsgeschichte. 1815—1840 . . . 16-32

Neuordnung des Mutterlandes: „Großbritannien und Irland“. Aufstieg des Bürgerturns; Unhaltbarkeit des Verfassungsaufbaus. Die Außenpolitik Canning's. Katholiken-Emanzipation und Parlamentsreform: Sieg des bürgerlichen Parlamentarismus. Stellung der Konservativen und der Liberalen zur Kolonialpolitik. Thronbesteigung Viktorias. Aufblühen der australischen Kolonien. Beginn der Konflikte mit den Buren. Unruhen in Kanada. Ausbau der britischen Herrschaft in Indien; Ende der Kompanie-Vorrechte. Der Opiumkrieg mit China.

4. Die Viktorianische Ära. 1845—1887 33-54

Robert Peel und der Kampf um die Kornzölle. Sieg des Freihandels; der Cobden-Vertrag. Die Außenpolitik Palmerstons und der Krimkrieg. Unterdrückung der Iren; der Fenierbund. Die Theoretiker des Imperialismus: Carlyle und Mill. Gladstone und Disraeli. Fortschreitende Demokratisierung; die Wahlrechtsreform von 1867. Die irische Frage. Verhältnis zu Rußland und Deutschland. Emporkommen Chamberlains. Neue innere Reformen unter Gladstone. Entstehung des Unionismus.

Der Anlageplan des Gesamtwerkes,
eine Zeittafel und ein Register befinden sich am Schluß dieses Bandes.
Das Generalregister steht im letzten Band.

5. Die Ausbildung neuer Lebensformen im Reich. 1840—1872 55-65

Die kanadische Verfassung von 1841 als Grundlage des neuen Commonwealth, Verfassungen in Australien und im Kapland. Föderative Staatsbildungen in Kanada und Australien. Neue Reibungen mit den Buren. Zeitweilige Lockerung der Beziehungen des Mutterlandes zu den Kolonien. Überwindung des Kleinengländertums: Dilke und Disraeli. Erweiterung und Festigung des indischen Besitzes; Ende der Moguldynastie, Errichtung des Vizekönigreichs.

6. Die Bildung des Britischen Gemeinwesens der Nationen 66-68

Erwerb des Suezkanals und Zyperns. Das Kaiserreich Indien. Besetzung Ägyptens. Rivalität mit Rußland. Ausbau des kanadischen Reiches. Erwachen des australischen Nationalismus.

7. Das Britische Weltreich. 1886—1914 69-95

Auffschwung des Imperialismus unter Salisbury. Stärkung des wirtschaftlichen Zusammenhalts der Kolonien. Erste Kolonial-Konferenz 1887. Ausbau der Kriegsmarine; Zweimächtestandard. Abkehr vom Freihandel. Ausdehnung des afrikanischen Besitzes. Neue Schwierigkeiten mit Irland. Verwaltungsreformen. Die Homerule-Bill für Irland. Das Ministerium Rosebery. Die Kolonialpolitik Chamberlains: Plan eines Reichszollbundes. Zusammenschluß des australischen Staatenbundes. Scheitern der Zollpläne Chamberlains. König Eduard VII. Entente mit Frankreich. Die Südafrikanische Union. Dritte Kolonialkonferenz (Reichskonferenz) 1907: elastischer Aufbau des Reiches. Die irische Verfassung und die Trennung Ulsters. Das Große Budget Lloyd Georges. Wandlungen der Verfassung. Eintritt der Arbeiterpartei in die Politik. Beseitigung des Vetorechtes des Oberhauses. Englands innere Lage im Sommer 1914.

8. Großbritannien seit dem Weltkrieg 96-120

Wirtschaftliche und militärische Schwierigkeiten der Kriegsführung. Außerordentliche Maßregeln des Koalitionskabinetts. Wehrpflicht und Wahlrecht. Unruhen in Irland während des Krieges. Ergebnisse der Friedensverträge für England. Außenpolitische Gefahren: Frankreich und Rußland; Annäherung an die Union. Innerpolitische Entwicklung seit 1918. Die Arbeiterpartei wird regierungsfähig. Arbeitslosigkeit und Lohnkämpfe. Erweiterung des Frauenwahlrechts. Koalitionskabinetts Macdonald. Schutzollsystem. Befreiung Irlands. Selbstständigkeitsbestrebungen der Dominions. Die Wirtschaftskonferenz von Ottawa. Wandel in der Stellung des Königtums. Die indischen Probleme; Gandhi. Gegenwärtige Stellung Englands in der Weltpolitik.

II. Die Vereinigten Staaten von Amerika

1. Die Anfänge der nordamerikanischen Außenpolitik 121-127

Die Union im Jahre 1789. Wahl Washingtons zum Präsidenten; sein Kabinett. Einheitliches Zollgebiet. Bundeshauptstadt. Wirkung der französischen Revolution. Republikaner und Föderalisten. Die Nullifikationstheorie. Das Wachstums-Programm Jeffersons. Erwerb Louisianas. Krieg mit England; der Friede von Gent (1814).

2. Die Wanderung nach dem Westen 128-132

Die Nordwestdomanz von 1787. Kanalbauten. Die Indianerfrage. Landspekulation und Bevölkerungszuwachs. Die Tropenkolonisation: Tabak und Baumwolle. Neue Staatenbildung. Die „Ara des guten Einvernehmens“.

3. Der Ausbau der Demokratie in den Vereinigten Staaten 133-143

Zunehmende Demokratisierung. Trennung von Staat und Kirche. Beginn der Industrialisierung. Territoriale Ausdehnung: Der Seminolenkrieg, Erwerb Floridas und Oregons. Anerkennung der ibero-amerikanischen Republiken; Gefahr europäischer Einmischung. Die Monroe-Doktrin. Der panamerikanische Gedanke. Rivalität der Nord- und Südstaaten; das Missouri-Kompromiß (1820). Umgruppierung der politischen Parteien. Tod John Adams' und Thomas Jeffersons.

4. Die Vereinigten Staaten als Kontinentalmacht 144-160

Land und Leute um 1830. Eisenbahnen, Einwanderung, Erschließung des Westens. Europäische Urteile. Die Negerklaverei. Das Parteiwesen. Die Amtszeit Jacksons. Calhouns Zollkampf. Der Abolitionismus. Annexion von Texas und Kalifornien. Verbot europäischen Landerwerbs. Krieg mit Mexiko. Die Sklavenfrage in den neuen Staaten. Neue Abgrenzung der Parteien. Lincolns Werdegang; seine Wahl zum Präsidenten. Austritt der Südstaaten aus der Union.

5. Der amerikanische Sezessionskrieg 161-166

Lincolns Kriegsziele. Stärke der Gegner. Verlauf des Krieges. Proklamation der Sklavenbefreiung. Sieg der Nordstaaten. Lincolns Ermordung.

6. Die Union als Kontinental- und Weltmacht seit 1865. 167-190

Die Rekonstruktionsperiode. Der 13., 14. und 15. Zusatz zur Bundesverfassung. Praktische Auswirkung der Negerbefreiung. Abschluß der Westkolonisation; Goldfunde und Eisenbahnen. Die Bodenschätze der Union. Aufschwung der Industrie. Die Wirtschaft im Süden. Organisation und Erfindungen. Ertliche und soziale Schichtung der Parteien. Die Präsidentschaften von Hayes bis Cleveland. Die McKinley-Zölle. Goldwährung. Th. Roosevelt und der amerikanische Imperialismus. Wilson und der amerikanische Missionsgedanke. Einmischung in Mittelamerika: Die Kanalfrage. Der Gadsden-Vertrag. Kauf Alaskas. Das Diney-Telegramm. Der Panamakanal. Krieg mit Spanien. Pazifische Politik. Amerika im Weltkrieg. Politik und Wirtschaft in der Nachkriegszeit.

Mittel- und Südamerika im 19. Jahrhundert

1. Einleitung 193-194

Stand und Schwierigkeiten der Forschung in Europa. Belebung des Interesses an Ibero-Amerika. Mangelhafte wissenschaftliche Ausrüstung Deutschlands. Ibero-amerikanische Forschungsinstitute.

2. Der Abfall der spanischen und portugiesischen Kolonien vom Mutterland 195-208

Wirkung der europäischen Aufklärung und des nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieges. Gegensätze zwischen Kreolen und Spaniern. Erste Unruhen: Miranda. Die spanische Erhebung gegen Napoleon; Rückwirkung auf Südamerika, Anfänge der Parteienbildung. Sieg der Republikaner. Aufstände in Mexiko und Venezuela. Simon Bolivar. Ausbreitung der Revolution. Die spanische Reaktion nach 1814. San Martin befreit Chile und Peru, Bolivar den Norden Südamerikas. Einigung und Zerfall der Bolivarrepublik. Gründung des Königreichs (1815) und Kaiserreichs (1822) Brasiliens. Das Kaiserreich Mexiko (1822—23); Sturz Iturbides. Die Föderativrepublik Mittelamerika; Verlust der letzten spanischen Festlandsbesitzung (1829). Haltung des Auslandes: England, die Vereinigten Staaten, die Heilige Allianz, Hamburg.

3. Die lateinamerikanische Staatenwelt im 19. Jahrhundert 209-211
Schwierige Lage der jungen Republiken. Übertragung ungeeigneter nordamerikanischer Verfassungsinstitutionen. Ablösung der Monarchie durch die Tyrannis. Periode ununterbrochener Bürgerkriege. Die großen Caudillos.
4. Die Boliviarrepubliken 212-215
Venezuela von 1831—1908. Kolumbien und Ecuador; „Rückkehr ins Mittelalter“ unter Garcia-Moreno. Bolivien und Peru. Der Pazifische Krieg und der Streit um Tacna-Arica.
5. Chile 216-217
Anarchische Zustände. Die Verfassung von 1833. Die Salpeterproduktion. Unbeschränkte Herrschaft des Parlaments.
6. Die La-Plata-Staaten 218-223
Argentinien: Kampf zwischen Unitariern und Föderalisten. Streit um Uruguay. Der Diktator Rosas. Wirtschaftliches Aufblühen. Krieg mit Paraguay. Paraguay am Rande des Untergangs. Argentinien an der Spitze der südamerikanischen Staaten. Die WCE-Konvention.
7. Das Kaiserreich Brasilien 224-230
Dom Pedro I. Die Zeit der Regentschaft. Dom Pedro II. Innere Festigung und wirtschaftliche Erschließung des Landes. Die Sklavenbefreiung. Sturz der Monarchie. Kaffee, Rautschul und Kakao.
8. Mexiko und Zentralamerika 231-235
Verlust von Texas und Kalifornien an die Union. Suarez und Kaiser Maximilian. Reorganisation unter Porfirio Diaz. Einmischungen der Vereinigten Staaten. — Auflösung der mittelamerikanischen Republik (1839). Trennung Panamas von Kolumbien. Der Panamas- und der Nikaragua-Kanal.
9. Lateinamerika und die Vereinigten Staaten 236
Der Panamerikanismus. Wirtschaftliche Expansion der Union, Gegenmaßnahmen der ibero-amerikanischen Staaten.

Die islamische Welt seit dem 18. Jahrhundert

1. Niedergang und Erneuerungsversuche der Türkei 239-260
Die politische Lage der Türkei um 1700. Kämpfe mit Rußland, Venedig, Österreich, Persien während des 18. Jahrhunderts. Die Reformen Selims III. Auftauchen der „orientalischen Frage“; Rivalität Rußlands und Englands. Aufstände der Serben und Griechen; Intervention der Westmächte. Kampf mit Ägypten um Syrien. Heeresreform Mustafa IV. unter preußischer Mitwirkung. Das Programm von Gülhane (1839). Der Krimkrieg und die Bestimmungen des Pariser Friedens. Finanzieller Zusammenbruch und innere Unruhen unter Abdul Aziz. Reaktion unter Abdul Hamid. Der russisch-türkische Krieg und der Berliner Kongreß. Fortschreitende Verselbständigung der Balkanländer. Die armenische, kretische und makedonische Frage. Die jungtürkische Revolution 1908/9. Der italienisch-türkische Krieg und die Balkankriege 1912/13. Die Vorkriegsbeziehungen der Türkei zum Deutschen Reich.

2. Die übrigen islamischen Länder vor dem Weltkrieg 261-268
Ägypten nach der Expedition Napoleons. Der Bau des Suezkanals. Internationale Finanzkontrolle. Wachsender Einfluß Englands; der Mahdi-Krieg, Fashoda. Erwachen des Nationalismus. Nordafrika. Das indische Mogulreich. Arabien. Die Wahhabiten. Syrien. Armenien. Persien unter den Sefewiden. Grenzkämpfe mit Türken und Afghanen. Abgrenzung der russischen und der englischen Interessensphären. Afghanistan.
3. Die islamische Welt seit dem Weltkrieg 269-279
Europäisierung des Orients und orientalische Gegenbewegungen. Die Türkei im Weltkrieg. Der Turanismus. Loslösung Arabiens. Der Friede von Sevres; Ende der alten Türkei. Mustafa Kemal und der Befreiungskampf. Abschaffung von Sultanat und Kalifat. Ägypten, Syrien, Palästina, Arabien und Irak in Kriegs- und Nachkriegszeit. Ibn Saud. Persien. Ende der Kadsharendynastie; Riza Khan. Afghanistan unter Amanullah und Nadirchan. Befreiung des Orients von europäischer Bevormundung.
4. Der geschichtliche und der moderne Islam 280-298
Die geistige Krise des Islam. Die alt-islamische Doktrine. Dogma, Recht und Ethik. Staatsrechtliche Theorien. Die islamische Mystik bei Arabern, Persern und Türken. Wissenschaft und Poesie. Das Kulturprogramm des Zia Gökalp. Der islamische Modernismus. Die neue Türkei und ihre Kulturpolitik. Ägypten. Historische Kritik und Kalifatsbewegung. Ibn Saud und der Modernismus in Arabien. Indien. Der Behaismus und die Moslem League; Gegensatz zwischen Hindus und Mohammedanern.

Russische Geschichte seit Beginn des 17. Jahrhunderts

1. Das 17. Jahrhundert bis zum Regierungsantritt Peters des Großen 301-318
Der Moskauer Staat am Ausgang der Zeit der Wirren. Zar Alexej. Günstlingsregierung. Aufstände. Die Gesezgebung von 1649. Wirtschaftspolitische Maßregeln. Wachsende Bürokratisierung. Soziale Unruhen; Stenka Rasin. Die ukrainische Frage; Einverleibung der Ukraine. Der Kulturkampf (Raskol). Aufhebung des Nestmitschewo. Die russische Kultur unter Alexej. Anfänge westeuropäischen Einflusses auf die Bildung. Das Theater. Die bildenden Künste. Neue Musik. Entfaltung des Individuums.
2. Das Zeitalter Peters des Großen 319-331
Die Nachkommenschaft Alexejs. Sophie und Peter. Peters Bildungsgang; ausländische Einflüsse. Bildungsreise nach dem Westen. Absetzung Sophies. Kalenderreform. Kampf mit Karl XII. von Schweden. Gründung St. Petersburgs. Kaisertitel. Peters Innenpolitik. Schwächung des Bauernstandes. Städtewesen. Verwaltungsreform, Heeresorganisation, Wirtschaftspolitik. Peters Kirchenpolitik. Untergang des Thronfolgers Alexej. Tod Peters d. Gr.
3. Vom Tode Peters des Großen bis zur Thronbesteigung Peters III. 332-340
Katharina I. und Peter II. Herrschaft und Sturz Menschikows. Kaiserin Anna. Die Bironowtschchina. Außenpolitische Mißerfolge gegen die Türkei. Die „Braunschweigische Familie“. Staatsstreich Elisabeths. Sturz der ausländischen Berater. Eingreifen Rußlands in den Siebenjährigen Krieg. Innerpolitische Machtstellung des Senats. Bedeutung der elisabethanischen Regierung.
4. Peter III. und Katharina II. 341-354
Der Thronfolger und seine Gattin. Gegensätze zu Kaiserin Elisabeth. Regierung und Ermordung Peters III. Katharinas Regierungsbeginn. Einwanderungsbewegung. Bauern-

aufstand. Der Aufstand von 1766. Die Verfassungs-Kommission und ihr Ende. Politik gegenüber Polen und der Türkei. Der Aufstand Pugatschews. Reform der Lokalverwaltung. Finanz- und Wirtschaftspolitik. Fortsetzung des Kampfes gegen die Türkei. Vordringen in Transkaukasien. Die Teilungen Polens. Einverleibung Kurlands. Tod Katharinas.

5. Die russische Kultur am Ausgange des 18. Jahrhunderts 355-364

Die soziale Schichtung der Bevölkerung. Zunahme der Leibeigenschaft. Das russische Bürgertum. Proletarisierung des Adels. Siegeszug der westlichen Kultur innerhalb der Oberschicht. Vorherrschaft des französischen Einflusses. Emanzipation der Frau. Baukunst und Malerei. Die schöne Literatur. Das Theater. Bildungswesen und Wissenschaft. Die Aufklärung und die christliche Opposition dagegen; Nowikow. Sitten- und Gesellschaftskritik. Zerfall des russischen Volkes in zwei getrennte Bildungsschichten.

6. Paul I. und seine Söhne Alexander I. und Nikolaus I. 365-395

Verdengang Pauls in Opposition zu Katharina II. Reformen zu Beginn seiner Regierung. Kampf gegen das revolutionäre Frankreich. Ermordung Pauls. Doktrinäre Erziehung Alexanders. Die erste Reformperiode 1801—1805: Errichtung von Ministerien. Zeitschriftengründungen, Binnenkolonisation. Krieg gegen Napoleon. Zweite Reformperiode 1808 bis 1812: Speranskij. Die Kriegsjahre 1812—1815. Konstitutionelle Polenpolitik. Die Krakowische Polensrepublik. Die Reaktionszeit seit 1818. Geistige Wandlungen in der Gesellschaft. Abkehr vom Rationalismus; Neigung zum Katholizismus. Anfänge revolutionärer Bewegungen. Tod Alexanders I.; Feodor Kusmitsch. Der Dekabristenaufstand. Charakter Nikolaus' I. Sein Regierungsprogramm. Krieg mit der Türkei. Der Polenaufstand von 1830. Fortschreitende Bürokratisierung. Kodifikation des Rechts. Wirtschaftspolitik: Beginn der Industrialisierung Russlands. Die Bauernfrage. Das Heerwesen. Umwandlung von Erziehung und Bildung. Bedeutung des „Salons“. Revolutionäre Zirkel. Wissenschaftliche und schöne Literatur. Geburt der russischen Philosophie: Tschadajew. Die bildenden Künste und die Musik in den 40er Jahren. Die Außenpolitik bis zum Krimkrieg.

7. Alexander II., der Zarenbefreier 396-405

Liquidation des Krimkrieges. Lockerung der Zwangsherrschaft im Innern. Die Bauernbefreiung und ihre Auswirkung. Anwachsen des Radikalismus; Bakunin und Herzen. Der Polenaufstand von 1863. Reform des Erziehungswesens, der Selbstverwaltung und der Justiz. Staatsfinanzen und Wirtschaft. Ende der Reformen (1866) außer Städtereform und Heeresreform. Russisches Vordringen in Asien. Balkankrieg und Berliner Kongreß. Bauernnot, Anarchismus und Terrorismus. Die „Diktatur des Herzens“. Ermordung Alexanders II.

8. Zwischenspiel: Alexander III. 406-411

Pobjedonoszew an der Spitze der Regierung. Friedliche Außenpolitik; Entente mit Frankreich. Wachsen der Bauernnot. Die Bungefchen Reformen. Russifizierung der Fremdvölker, Unterdrückung der Nichtorthodoxen. Steigende Industrialisierung. Verschlechterung der bäuerlichen Selbstverwaltung. Ausnahmezustand. Eindringen des Marxismus.

9. Der Weg zur Katastrophe: Nikolaus II. 412-430

Charakter des neuen Zaren. Witte und seine Wirtschaftspolitik. Fortgang der Reaktion. Der Krieg mit Japan. Radikalisierung der Arbeiterschaft. Die Revolution von 1905. Die erste Duma. Ministerpräsidentenschaft Stolypins. Auflösung des Mir. Die zweite und die dritte Duma. Wirtschaftliche Besserung. Justizreform. Neue Taktik der Revolutionäre. Die Außenpolitik der letzten Vorkriegsjahre. Die Parteien am Hofe; Rasputin. Die russische Literatur seit Turgenjew. Die bildenden Künste. Die sozialen Spannungen bei Kriegsausbruch. Russlands innere Entwicklung während des Weltkrieges. Die Februarrevolution. Die Oktoberrevolution. Lenin und die Errichtung der Räterepublik. Stalin.

Die moderne Entwicklung Ostasiens

I. China

1. Handel und Mission 433-437

Ältere Beziehungen Chinas zu Europa. Erste Handelsniederlassungen von Europäern in China. Vordringen der Russen zu Lande. Die Epochen der christlichen Mission in China. Wissenschaftliche Tätigkeit der Missionare.

2. Opium-Krieg, Lorchakrieg und Verträge 438-442

Der englische Handel seit 1834. Opiumeinfuhr; chinesische Abwehr. Der Opiumkrieg 1840 bis 1842. Der Vertrag von Nanking. Handelsabkommen Frankreichs und der Vereinigten Staaten. Aufblühen Hongkongs. Der Lorchakrieg und der Vertrag von Tientsin (1860); andere europäische Handelsverträge. Weiteres Vordringen Russlands. Reformen nach dem Taiping-Aufstand; das Sezollamt. Neue Verwicklungen mit Frankreich und England. Eroberung Hinterindiens durch Frankreich; England erwirbt Burma.

3. Das Kaiserhaus der Mandschu 443-446

Die Regentschaft der Kaiserinnen Tzuan und Tzushi. Die Regierung des Kaisers Kuanghsü. Der Krieg mit Japan und der Friede von Schimonoseki.

4. Die Ära der Kaiserin-Witwe 447-458

Reformversuche Kuanghsüs. Reaktion unter Tzushi; Absetzung Kuanghsüs. Konservative und radikale Reformgruppen. Wachsende Opposition gegen die Mandschu. Der Boxer-Aufstand; Einmischung der europäischen Mächte. Neuregelung der Beziehungen zu den Großmächten. Die Probleme der inneren Reform; dauernder Widerstand der Kaiserin. Tod Kuanghsüs und Tzushis. Regentschaft der Kaiserin Lungyü. Absetzung Yuan-shikais und seiner Anhänger. Verstärkte Mandschu-Reaktion.

5. Die Revolution in China 459-471

Zunehmende Verstimmung gegen Japan. Annexion Koreas durch Japan. Verhältnis zu den Außenländern Mandschurei, Tibet und Mongolei. Verfassung und Verwaltung; Finanzen, Heer und Schule. Revolution im Süden. Kabinettsbildung (1911). Ausbruch der großen Revolution. Yuan-shikai wird Diktator. Sunyatsen ruft im Süden die Republik aus. Errichtung der Republik auf Befehl des Kaisers.

6. Die Republik China 472-482

Ausbau der Republik. Zentralismus und Föderalismus. Gleichheit und Freiheit. Finanzielle Schwierigkeiten. Truppenmeutereien und Bürgerkrieg. Kulturelle Reformen. Dritte Revolution im Süden. Präsidentenwahl Yuan-shikais. Loslösung der Außenländer mit Hilfe Englands und Russlands. Monarchische Restaurationsbestrebungen. Widerstand des Südens. China im Weltkrieg. Diktatur der Militärgouverneure. Vorübergehende Wiederherstellung der Mandschu-Dynastie. Spaltung Chinas in Nord und Süd. Dauernder Bürgerkrieg. Verhältnis zu Rußland. Tschiangkai-schek. Unterwerfung des Nordens durch den Süden. Herrschaft der Kuomintang. Erwachendes Nationalbewußtsein. Der Kampf um die Mandschurei.

II. Japan

1. Öffnung des Landes und Meiji-Ära 483-493

Europäische Handels- und Missionsstationen im 16. und 17. Jahrhundert. Öffnung des Landes für Europäer seit 1853. Verschiedene Fremdenpolitik von Kaiser und Shogun. Fremdenvertreibung 1863/64. Einlenken des Kaisers. Ende des Shogunates (1867) und des alten Japan. Neue Einstellung zum Europäismus. Innerpolitischer Aufbau Japans seit den Meiji-Reformen. Abkommen mit fremden Mächten seit 1899.

2. Die Koreanische Frage und der Krieg mit China 1894-1895. 494-502

Historisches Verhältnis Japans zu China. Besetzung Formosas und der Ryu-Kyu-Inseln. Ansprüche Japans auf Korea. Trennung Koreas von China (1876). Neue Einnisierungen Japans und Chinas. Wiederherstellung des chinesischen Einflusses in Korea. Eroberung Koreas 1894. Chinesisch-japanischer Krieg. Der Friede von Schimonoseki.

3. Europas Intervention, Pachtgebiete und Interessensphären 503-509

Die Ostasienpolitik der Großmächte. Verschuldung Chinas an europäische Geldgeber. Eisenbahnkonzession. Erwerb Kiautschous durch Deutschland, Liaotungs durch Rußland, Weihaiweis durch England. Abgrenzung der Interessensphären. Russisch-japanische Gegensätze in Korea. Errichtung des Kaiserreichs Korea. Fortschritte Rußlands in der Mandschurei. Englisch-japanisches Bündnis.

4. Der Russisch-Japanische Krieg 1904-1905. 510-525

Japanischer Überfall auf Port Arthur. Aufmarsch der Japaner in Korea. Sperrung Port Arthurs. Kämpfe am Yalu. Belagerung Port Arthurs. Seeschlacht bei Tsushima. Kapitulation Port Arthurs. Die Kämpfe in der Mandschurei; die Schlachten bei Mukden. Kuropatkins strategische Gedanken. Die militärischen Aussichten der Japaner. Untergang der baltischen Flotte bei Tsushima. Der Friede von Portsmouth. Japan als Großmacht. Expansionsdrang. Annexion Koreas.

5. Japan als Großmacht 526-538

Japans Verständigung mit Rußland auf Kosten Chinas unter englischer Vermittlung. Abgrenzung der Interessen in der Mandschurei. Englands Ostasienpolitik. Rivalität Japans und der Vereinigten Staaten im Stillen Ozean. Japan im Weltkrieg. China in japanischer Gewalt. Deutsch-chinesischer Friedensschluß. Die Ostasienpolitik der Großmächte nach dem Weltkrieg. Vergebliche Lösungsversuche. Japan und Rußland. Innere Wandlungen Japans. Der Mandschurei-Konflikt.

Verzeichnis der Tafeln und Beilagen

1. Familienbild eines schottischen Landedelmannes (Mr. J. Baillie). Gemälde von Thomas Gainsborough, 1784. London, Nationalgalerie 8
2. Ansicht der Industrie- und Handelsstadt Newcastle am Tyne, um 1825. Aquarell von William Turner. London, Britisches Museum 20
3. Königin Viktoria und der Prinzgemahl Albert im Eisenbahn-Salonwagen beim Besuch König Ludwig Philipps von Frankreich, 1844. Aquarell von E. Pingret. Paris, Louvre 32
4. Umschlag der Lieferungs Ausgabe von Charles Dickens' Zeitroman Oliver Twist mit Holzschnitten von George Cruikshank, 1846 40
5. Thomas Carlyle. Gemälde von James McNeill Whistler, 1874. Glasgow, Museum 48
6. Königin Viktoria. Farbholzschnitt von William Nicholson, um 1890 80
7. Karte: Das Britische Weltreich bis 1914 96
8. Lager der Sioux-Indianer mit Zelten und Totengerüsten. Deckfarbenmalerei von Karl Bodmer, 1833 128
9. Der erste gedruckte Eisenbahnfahrplan der Linie New York—Harlem aus dem Jahre 1848 144
10. Rechnung über eine Lieferung von Negerklaven aus dem Jahre 1835. Washington, Kongreß-Bibliothek 160
11. Präsident Abraham Lincoln. Photographie aus dem Jahre 1864 164
12. Indianischer Markt in Antigua de Guatemala. Gemälde von Max Vollmberg, 1924 204
13. Chilenische Indianerin vom Araukaner-Stamm am Webstuhl. Photographie . . 216
14. Erschießung Kaiser Maximilians von Mexiko in Queretaro, 1867. Gemälde von Edouard Manet, 1868. Mannheim, Kunsthalle 232
15. Brief des Sultans Abdul Hamid I. an König Friedrich Wilhelm II. von Preußen, Oktober 1787. Berlin, Preussisches Staatsarchiv 248
16. Brunnen Sultan Ahmeds III. in Konstantinopel. Erbaut 1728/29 256
17. Gesellschaftsszene in einem venezianischen Palast. Lackmalerei eines persischen Künstlers auf der Rückseite eines Handspiegels, um 1750. Berlin, Sammlung Carre 288

18. Maria-Schutz-Kirche „na Filjach“ bei Moskau. Erbaut 1693 312
19. Die Mäuse begraben den Kater. Karikatur auf den Tod Peters des Großen,
1725. Volkstümlicher russischer Holzschnitt 328
20. Karte: Entwicklung des Russischen Reiches seit Peter dem Großen 352
21. Fürstin Katharina Nikolajewna Rowanskij und Katharina Kruschtschew, zwei
Schülerinnen des Smolnyj-Institutes bei einer Aufführung vor Katharina II.
Gemälde von Dimitrij G. Lewizkij, 1773 360
22. Ansicht von Moskau, von einer Terrasse des Kremls gesehen. Kolorierter
Kupferstich von Gabriel Lory, 1779 368
23. Volksfest zur Karnevalszeit auf der Newa bei Petersburg. Kolorierter Kupfer-
stich von J. G. Geißler, 1804 384
24. „Ihr Erzgauner, ihr Schurken und Betrüger, ihr wollt Klage führen gegen mich?!“
Lithographie von P. M. Woklewskij (1863) zu Gogols Lustspiel „Der Revisor“ . 392
25. Graf Leo Tolstoj in seinem Arbeitszimmer in Jasnaja Poljana. Photographie 416
26. Li Hung-chang läßt während einer Hungersnot Hirse an das Volk verteilen.
Chinesische Malerei auf Seide, um 1900. Berlin, Ostasiatisches Museum 448
27. Visitenkarte des chinesischen Staatsmannes Li Hung-chang 456
28. Tempelhüter vom weißen Pagodentempel (Pai-t'a-szu) in Peking. Photographie 472
29. Ratifikations-Urkunde des Handelsvertrages vom Jahre 1861 zwischen Preußen
und Japan. Berlin, Preussisches Staatsarchiv 488
30. Erstürmung der Festung Lü-shun-f'ou (Port Arthur) während des japanisch-
chinesischen Krieges, 1894. Japanischer Holzschnitt-Bilderbogen von Toshihide 496
31. Die Brücke Ni-hon-bashi in Ye-do, von der aus alle Entfernungen im Reich
gemessen wurden. Farbholzschnitt von Hiroshige, 1830 504
32. Japanerin, einen Brief schreibend. Photographie 524

Die Erschließung des Erdballs

Von Walter Goetz

Von der abendländischen Welt ist seit dem 13. Jahrhundert im wesentlichen alle Erweiterung des Weltbildes und alle Entwicklung des Weltverkehrs ausgegangen. Nirgends sonst in der Welt war ein so rastloser Drang vorhanden, über die Grenzen des eigenen Lebensraums hinauszuschauen, fremde Völker und Erdteile kennenzulernen und mit ihnen in Handelsverkehr zu treten. Das Übergewicht Europas auf der Erde entstand aus diesem Drang und aus den Ergebnissen, die Forschung und Reisen immer von neuem hervorbrachten. Und da der Europäer nirgends auf ähnlichen Unternehmungsgeist stieß und da er allein es war, der seine Kultur in die Welt hinaustrug, so gewöhnte er sich daran, in Europa den natürlichen Mittelpunkt der Erde zu sehen und in den europäischen Nationen die zur Herrschaft über alle andern Berufenen. Die christliche Idee kam hinzu: sollte sich die Verheißung des Neuen Testaments von dem einen Hirten und der einen Herde erfüllen, so mußte das Christentum vom christlichen Europa aus die Welt erobern, bis auch die letzte Seele den nichtchristlichen Religionen entrissen war. Auch zeigte sich nur in den europäischen Völkern jener Geist des Fortschritts, der sich niemals lange mit dem Erreichten zufrieden gab, sondern die Herrschaft über die Natur und die geistige Bezwingung der Welt sich zum Ziele setzte. Für die Jahrhunderte der Neuzeit entstand daraus eine Vormachtstellung Europas und ein Selbstbewußtsein der Europäer, das alle andern Völker und ihre Kulturen zu mißachten geneigt war.

Freilich, als sich mit den Kreuzzügen den abendländischen Rittern zuerst der Orient erschloß, standen sie staunend vor seinen Wundern, und eine erste Welle fremden Einflusses ging über Europa. Es war wiederum wie im Altertum nur der „vordere Orient“ — jenes alte Kulturgebiet, das Persien, Mesopotamien, Syrien, Palästina, Kleinasien und Ägypten umfaßte. Aber was sich hier dem Abendland erschloß, ging mit dem Vordringen der Türken im 15. Jahrhundert wieder verloren — die neuen Eroberer sperrten oder erschwerten bewußt Handel und geistigen Austausch, solange ihre Machtstellung gegenüber dem Abendland dauerte. Es war neben dem natürlichen Fortgang der Erkenntnisse über den Erdball diese Absperrung des Orients von Europa, die nun seit Ausgang des 15. Jahrhunderts zum Suchen neuer Welt Handelswege, zur Entdeckung neuer Länder und bald zur planmäßigen Bezwingung der übrigen Erdteile führte. Seit dem 13. Jahrhundert war freilich vorgearbeitet: Venezianer und auch Deutsche waren vom Schwarzen Meer aus über Mittelasien nach Ostasien vorgedrungen und hatten beschrieben, was sie entdeckt und erlebt hatten. Solche Weitung der Anschauung führte zu neuen Überlegungen über den Bau der Erde, zu geographischen und astronomisch-mathematischen Folgerungen, und als das Vordringen der Türken im 15. Jahrhundert den Zugang zum Orient so gut wie unmöglich machte, kam es zu den Fahrten der Portugiesen und Spanier um Afrika herum nach Indien und über den Atlantischen Ozean nach Amerika. Wo die spanischen und

portugiesischen, dann die holländischen und englischen Schiffe anlegten, entstanden Stützpunkte politischer Macht und des Handelsverkehrs, auch Ausgangspunkte der christlichen Missionen und vielfältiger Forschungen über Land und Leute der neuerschlossenen Gebiete.

Seit dem Ausgang des 16. Jahrhunderts erweitert sich durch die Schriften der Entdecker, dann der katholischen Missionen, vor allem des Jesuitenordens, der abendländische Horizont: Man lernt die fremden Erdteile und ihre Bewohner in ihrer Eigenart und ihrer Geschichte näher kennen, und es beginnt mit dem Zeitalter Ludwigs XIV. sowohl von Frankreich wie von England aus ein Kultus zugunsten der Chinesen und Indier und etwas später auch der amerikanischen Urbewohner. Denn die Aufklärung zieht sie alle grundsätzlich in ihr Weltbild ein und schreibt zuerst Weltgeschichte mit Durchbrechung des abendländischen Rahmens: die volle Geschichte der Menschheit zu erfassen, wird das neue Ziel. Man entdeckt, daß Ostasien und Indien im Besitze großer alter Kulturen sind — die Erzeugnisse des chinesischen Kunsthandwerks werden eingeführt, und chinesische Bauten schmücken die Parkanlagen europäischer Fürsten. Leibniz versuchte bereits auf Grund der Missionsberichte sich ein deutliches Bild von der chinesischen Kultur zu verschaffen. Voltaire bot dem abendländischen Publikum zusammenfassende Kenntnisse über ganz Asien, unter Herders Führung feierte die Generation von „Sturm und Drang“ das Ursprüngliche aller Poesie gegenüber den Leistungen scheinbar höherer Kultur als das Echte und Starke, und Herders „Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit“ (1784—1791) beruhten auf den universalgeschichtlichen Quellen, die von der Aufklärungswissenschaft erschlossen worden waren. Und gleichzeitig wird, vor allem durch Rousseau, der Urzustand der Menschheit zum goldenen Zeitalter erhoben: der Mensch ohne Kultur war der Träger wahren Menschentums, unverdorbenen Sitte und natürlichen Rechtes — der kanadische Indianer ist mehr als der Kulturmensch des 18. Jahrhunderts! Der Europäer beginnt sich aus seiner Kultur hinauszusehen, weil er mit allen ihren Errungenschaften nicht zu dem erträumten irdischen Glücke kommt. Aber den ungeschichtlichen Anschauungen dieser Generation Rousseaus tritt die Wissenschaft entgegen: sie zerstört das Bild vom paradiesischen Urzustand und zeigt den Menschen der ältesten erkennbaren Zeiten als im täglichen Kampfe mit den Elementen, mit wilden Tieren und feindlichen Mitmenschen begriffen. Und da die politische und wirtschaftliche Ausdehnungsbewegung Europas im 18. und 19. Jahrhundert sich immer mehr vollendet, so sinkt der Europäer wiederum in den Glauben an seine Vollkommenheit und an seine Aufgabe als höchster Kulturträger zurück. Die übrigen Erdteile werden zu Kolonien der Europäer, zu Objekten einer Ausbeutung, die schonungslos vernichtet, was ihr nicht dienen will; die schlimmsten Erzeugnisse europäischen Lebens werden in die Welt hinausgetragen und verderben nur zu oft harmlose Völker und blühende Kulturen. Wirken auch an vielen Stellen unter den Missionaren und unter redlichen Beamten idealistische Erzieher, so herrschen doch in stärkerem Maße die schonungsloseste Gewinnsucht von Ausbeutern und ein Geist, der nur von europäischen Machtinteressen ausgeht und alles Menschliche mißachtet.

Das 19. Jahrhundert bringt nun zwar die volle Erschließung der gesamten Erde durch den Europäer, räumlich und geistig, aber auch eine Vorherrschaft des europäischen Elements, der alles Nichteuropäische zu erliegen droht. Europas technische Überlegenheit

ist ebenso groß wie die politische Macht seiner Pioniere — die Waffen eröffnen mit brutalster Gewalt alle verschlossenen Zugänge, und die kleineren oder politisch ohnmächtigen Völker müssen es sich gefallen lassen, europäischen Völkern zu dienen. Die europäische Kultur stößt freilich mit ihren Herrschaftsansprüchen auf Widerstände, die mit Gewalt nicht zu überwinden sind und die zu einer gewissen Selbstbestimmung führen: die christlichen Missionen müssen gegenüber Islam, Buddhismus und Brahmaglauben ihre Grenzen erkennen, und die wissenschaftliche Forschung entdeckt in Ostasien und Indien Kulturgebiete, die mit der europäischen Kultur zu wetteifern vermögen und sie an manchen Stellen durch Inhalt und Geschlossenheit überragen. Die Malerei Ostasiens wirkt sogar auf die europäische Kunst als eine neue künstlerische Offenbarung ein, und der Buddhismus gewinnt auf europäischem Boden Anhänger. Ein neuer Zwang zur Wandlung des Weltbildes entsteht für die Denkenden: Europa ist nicht nur der gebende und zur Herrschaft bestimmte Teil, sondern neben der europäischen Kultur müssen die indische und ostasiatische als unüberwindlich in ihrer Eigenart und reich in ihrem besonderen Inhalt anerkannt werden. Damit lenken zum mindesten die Wissenschaft und die Kunst des ausgehenden 19. Jahrhunderts in eine neue Anschauung ein: der europäische Gesichtspunkt tritt zurück und eine objektive Betrachtung der Völker beginnt sich zu entwickeln. Der Einfluß Europas hat seine äußersten Grenzen erreicht, und es muß sich bereits fremden Einfluß gefallen lassen; Europa ist nicht mehr der Mittelpunkt der Menschheit.

Diese Veränderung des Weltbildes vollzieht sich in den Gemütern der Menschen in einer Zeit, die den politischen und wirtschaftlichen Einfluß Europas stärker als je erscheinen läßt. England vor allem errichtet sein die Erde umspannendes Kolonialreich. Es löste die alten europäischen Kolonialmächte überall ab — von Hollands, Portugals, Spaniens und Frankreichs großen Kolonien in Amerika, Afrika und Asien bleibt nicht viel übrig, und das 19. Jahrhundert vollendet, was das 18. begonnen hatte: England wird der Erbe der älteren Kolonialmächte. Spanien und Portugal verlieren, was ihnen einst in der Entdeckungszeit in Mittel- und Südamerika zugefallen war — überall setzen sich selbständige Staaten an die Stelle der Kolonien. Holland wird im wesentlichen auf die Inseln Niederländisch-Indiens beschränkt. Aber Frankreich, das seit dem Frieden von Paris 1763 seine nordamerikanischen Kolonien eingebüßt und bald nachher auch die Hoffnung auf Ägypten verloren hatte, beginnt seit der Mitte des 19. Jahrhunderts sich in Nordafrika, später auch in Hinterindien und Mittelafrica ein neues großes Kolonialreich zu erwerben. England erleidet zwar durch den Verlust seiner nordamerikanischen Kolonien eine erhebliche Verminderung seines Kolonialreiches, aber es vermag ihn zu verschmerzen und wettzumachen — Kanada, Indien, Australien, Südafrika, Ägypten fallen in seine Hände, und ein mit höchster Klugheit aufgebautes System von Zwischengliedern, von kleineren Besitzungen und Flottenstationen sichert die Verbindung der Kolonien mit dem Mutterlande. England steigt zur Weltmacht auf: die englische Flagge weht auf allen Meeren und in allen Erdteilen.

Neben ihm entwickelt sich freilich eine zweite Weltmacht, die ihre Arme begierig auch nach den blühenden englischen Kolonien Indiens ausstreckt und den englischen Einfluß im Nahen Orient und in Ostasien brechen möchte: das Rußland des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Es ist nicht Kolonialreich wie England — in einer geschlossenen

großen Masse fügen sich das europäische Rußland und Sibirien bis hin zum Stillen Ozean zusammen, und seit der Eroberung Turkestans und seiner Nachbargebiete ist auch ein höchst entwicklungsfähiges Gebiet von Mittelasien dieser Masse hinzugefügt. In diesem weiten Gebiete Rußlands ruhen so viele Bodenschätze, so viele Möglichkeiten für Wirtschaft und Politik, so weite Gebiete für russische Siedler, daß auch hier ein Weltreich sich entwickelt, nur dem englischen an Ausdehnung und Macht vergleichbar. Allerdings besitzt das englische Weltreich einen weiten Vorsprung: hier ist alles in großer Entwicklung, zielbewußt geleitet, begünstigt von der Natur, reich an tätigen Kräften aller Art, während das russische Weltreich zunächst nur ein erwachender Riese ist, der seine Kräfte noch nicht kennt und sich hierhin und dorthin tastend reckt. Aber daß sich England seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in Mittelasien von Rußland bedroht fühlte, kennzeichnet das Wachstum und die Interessentkreise dieser beiden Mächte. Am Ende des 19. Jahrhunderts scheint die kriegerische Auseinandersetzung zwischen England und Rußland nur eine Frage der Zeit zu sein.

Eben dieses wirkte auf die gesamte europäische Lage ein, und vor allem der Balkan und die Türkei standen zwischen England und Rußland als letzte Hindernisse eines Zusammenstoßes im Nahen Osten, wie in Mittelasien Afghanistan der russischen Ausdehnung den Weg nach Indien versperrte. Während Rußland seinen Einfluß auf die der Türkei entzerriffenen neuen Balkanstaaten geltend zu machen strebte, deckte England bis zum Ende des Jahrhunderts die Türkei. So wurde der Nahe Orient zum Wetterwinkel Europas.

Längst waren die Zeiten vorbei, in denen die Türkei Europa und die Christenheit bedrohte. Die türkische Herrschaft, die einst bis nach Südrußland und bis an die nördlichen und westlichen Grenzen Ungarns reichte, das Adriatische und Ionische Meer von der montenegrinischen Küste bis zum Peloponnes bewachte und in großen Teilen des Mittelmeers die Seeherrschaft ausübte, war seit der Niederlage vor Wien im Jahre 1683 ihrer erobernden Kraft beraubt und in die Verteidigung gedrängt worden. Am Anfang des 18. Jahrhunderts war Ungarn bis Belgrad den Türken entzerriffen; am Ende des Jahrhunderts herrschte die Zarin Katharina bis zum Schwarzen Meer und bis nach Bessarabien. Im 19. Jahrhundert erlangte zuerst Griechenland 1830 seine Freiheit von türkischer Herrschaft; mit der Einsetzung Karls von Hohenzollern als Fürst von Rumänien wurde auch dieses Land 1866 der Türkei entzogen, und mit dem Russisch-Türkischen Krieg von 1877/78 erhielten Serbien und Bulgarien ihre Selbständigkeit, Bosnien aber und die Herzegowina kamen unter österreichische Verwaltung. Nur Albanien, Makedonien und Dstremelien blieben auf europäischem Boden in türkischer Hand; aber schon die Vereinigung Dstremeliens mit Bulgarien im Jahre 1885 rückte die feindlichen Grenzen nahe an Konstantinopel heran. Unfähig zu Reformen, zerriffen durch den tiefen Gegensatz zwischen Mohammedanern und Christen, zerrüttet in seinen Finanzen, galt die Türkei als der „kranke Mann“, der seiner Auflösung entgegengehe. Aber von England beschützt, fristete die Türkei ihr europäisches Dasein, denn England mußte Rußland von der Besetzung Konstantinopels und dem freien Zugang zum Mitteländischen Meer und zum Suezkanal fernhalten — der Seeweg nach Indien war gefährdet, sobald Rußland das östliche Mittelmeer sperren oder englischen Flotten in die Flanke fallen konnte. So war zwar die einstige Großmacht der Türkei im Südosten

Europas vernichtet, aber eine Entwicklung, die diesen Südosten nicht zur Ruhe kommen ließ und die Europa dauernd bedrohte, war an ihre Stelle getreten. Seit Deutschland aus vermeintlichen wirtschaftlichen Interessen im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts den Schutz der Türkei übernahm und damit England entlastete, wurde Europa in noch viel stärkerem Maße an den zu erwartenden Katastrophen des Balkangebietes beteiligt: denn zu dem russisch-österreichischen Wettbewerb um den vorherrschenden Einfluß auf die neuen Balkanstaaten kam ein deutsch-russischer Gegensatz, denn als Schützer der Türkei stellte sich auch Deutschland einer Eroberung Konstantinopels durch die Russen — dem christlich-nationalen Traume ganz Rußlands — entgegen. Das russisch-französische Bündnis war schließlich nicht nur ein Rückhalt Rußlands in Europa, sondern auch eine Interessengemeinschaft der beiden Länder gegenüber Deutschland.

So waren für Europa seit dem 17. Jahrhundert zwar große politische Veränderungen eingetreten, die aber trotzdem die Gefahrenzonen seines Daseins nicht wesentlich verschoben. Spanien war in den Hintergrund getreten, aber der einstige habsburgisch-französische Gegensatz war ein deutsch-französischer geworden, England war auf seiner unangreifbaren Insel und durch seine gesteigerte Machtstellung in der Welt noch immer in der Lage, bei allen Kämpfen des Festlandes entscheidend einzugreifen; Rußland aber war in solchem Maße erstarrt, daß es vom Osten her das mittlere Europa dauernd bedrohte, besonders als die panslawistische Bewegung sich zur Erneuerung des faulenden Westens berufen glaubte. Die Ausdehnung der europäischen Staaten über den ganzen Erdkreis vermehrte die Reibungsflächen — ein Wettlauf zur endgültigen Aufteilung der Welt ergriff die Engländer, Franzosen, Deutschen und Russen, und sich durch Rüstungen zu Wasser und zu Lande auf kommende Gefahren vorzubereiten, wurde das einzige, ihnen allen gemeinsame Ziel. Während Südamerika sich durch seine selbständigen Staatenbildungen dem Zugriff der Europäer und der zuletzt noch, am Ende des Jahrhunderts, in den Wettlauf eintretenden Nordamerikaner entzog und nur ein Feld für wirtschaftlichen Wettbewerb bot, wurde Afrika im Norden und im Süden, Asien im sogenannten vorderen Orient und im Osten das Ziel europäischer Ausdehnungslust. Je mehr Afrika erschlossen wurde, um so heftiger wurde der Kampf um seine Verteilung, und nur unter vielfachen Reibungen schien sich schließlich ein Gleichgewicht zwischen dem afrikanischen Kolonialbesitz Englands, Frankreichs und Deutschlands herauszubilden. In Ostasien aber war es mehr der wirtschaftliche und politische Einfluß als der territoriale Besitz, um den dieselben Mächte am Ende des Jahrhunderts rangen.

Denn hier im Osten Asiens hatte sich seit der gewaltsamen Erschließung Chinas und Japans durch englische Kriegsschiffe in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine ungeheure Perspektive für die europäischen Staaten eröffnet. Mehr als 400 Millionen Menschen mit europäischen Waren zu versehen, eine Führerrolle in wirtschaftlicher Erschließung und Ausbeutung und ebenso in kultureller Erziehung zu übernehmen, dabei den eigenen politisch-militärischen Einfluß in der Welt zu vermehren, waren Aufgaben von höchstem Reiz. England und Frankreich, dann Deutschland und die Vereinigten Staaten begannen ihre Arbeit, wohl alle zunächst unberührt von der Einsicht, daß zwischen den Negern Afrikas und den uralten Kulturvölkern Ostasiens ein himmelweiter Unterschied bestand. Aber jedenfalls geriet nun auch Ostasien wider seinen Willen, aber ohnmächtig

gegenüber den Stärkeren, in die Welthandel hinein, die in Europa ihren Ursprung und ihren ständigen Fortgang hatten. Was Europa den übrigen Erdteilen an Fortschritten der Kultur gab, wurde aufgewogen nicht nur durch die Schattenseiten dieser Kultur, sondern auch durch den Austrag europäischer Machtbestrebungen und Gegensätze in Gebieten, die keinerlei Bedürfnis zur Teilnahme an solchen Kämpfen hatten, aber durch das Übergewicht der europäischen Völker in sie hineingerissen wurden. Aber es mußte der Zeitpunkt kommen, wo sich die Völker der andern Erdteile dem europäischen Lehrmeister gleich fühlten oder doch seine Methoden so weit durchschauten, daß sie zur Abwehr übergingen; wie es ein Jahrhundert vorher Nordamerika, später Südamerika getan hatte, so eroberte sich Japan am Ende des 19. Jahrhunderts seine Unabhängigkeit von europäischer Bevormundung, und China widerstand sowohl dem oft vorausgesagten Zerfall wie der Überflutung mit europäischen und amerikanischen Einflüssen. Der Weltkrieg gab dann allen nichteuropäischen Völkern der Erde ein vermehrtes Gefühl für ihr Recht auf Unabhängigkeit und eigne Entwicklung. Zwar ist der Vorsprung Europas vor allen andern noch groß, aber die Grenzen der europäischen Ausdehnungsbewegung sind heute bereits deutlich gegeben. Wie die Vereinigten Staaten von Amerika sich zu einem völlig gleichartigen Partner im Kampfe um die Beherrschung der Meere und Erdteile gemacht haben, wie Japan in die gleiche Stellung eingerückt ist, so werden andere, vor allem die englischen Kolonien und die Länder mit alter Kultur, sich zu einer selbständigen Geltung neben Europa zu entwickeln wissen.

Die Menschheitsgeschichte ist jedenfalls in ein neues Zeitalter eingetreten. Die Erschließung der gesamten Erde durch die Völker Europas hat gemeinsame Beziehungen geschaffen, wie sie nie zuvor bestanden haben, ja man darf von einer neu werdenden Einheit des Menschengeschlechts sprechen, je mehr und mehr der Gang der Geschichte die Völker, die großen Kulturkreise und die Erdteile sich annähern und in gewisser Hinsicht zu einem Ganzen verschmelzen läßt. Das eigne Dasein der Völker bleibt, aber sie sind in ihren großen Betätigungen in immer stärkerem Maße mit der gesamten Menschheit verbunden.

Der vorliegende Band scheint auf den ersten Blick auseinanderstrebende Schilderungen zu enthalten. Rußland, Ostasien, Südamerika, die Vereinigten Staaten, das britische Weltreich und die Türkei treten nebeneinander auf, obwohl ihre Geschicke sich noch kaum miteinander berühren. Aber es sind Gebiete, die im 18. und 19. Jahrhundert in die allgemeine Geschichte hineinwachsen und bestimmenden Anteil gewinnen oder auch bei verminderter Macht nicht aufhören, schicksalbestimmend für andere zu wirken. Gerade sie zeigen, wie das in Jahrhunderten und Jahrtausenden Getrennte in der neuesten Geschichte sich zusammenfügt.

Vor unseren Augen vollzieht sich Aufstieg und Niedergang der Völker, ja die Bildung neuer Rassen; denn wie sich einst vor Jahrtausenden auf Wanderungen und durch Vermischung die uns geläufigen Menschenrassen gebildet haben, so haben sich auf gleiche Weise in Nord- und Südamerika neue Völker gebildet, die sich heute schon als besondere Rasse ansehen und nicht nur abgewanderte Teile der europäischen Bevölkerung sein wollen.

Geschichte der angelsächsischen Staaten im 19. Jahrhundert

Von Felix Salomon

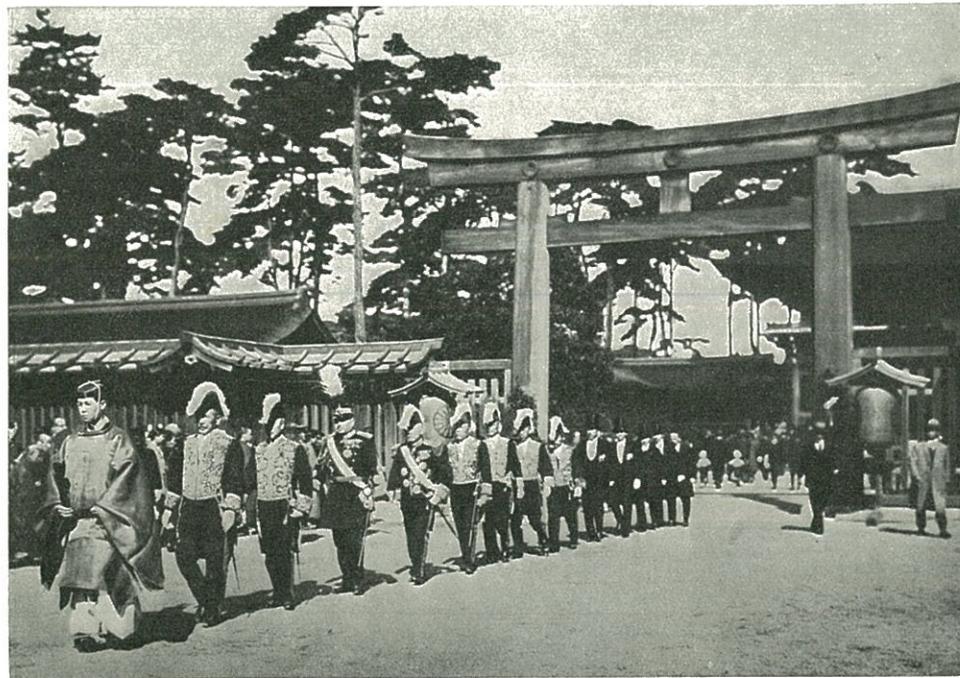
Isolation, wirtschaftlichen Schwächung und sozialen Umbildung wird Japan zunächst zu einer vorsichtigen und mehr passiven Haltung gezwungen sein und seine nationalen Ziele zurückstellen müssen, ohne daß die geschickte und beherrschte Diplomatie des Inselreiches ihre klare Linie aus den Augen verlieren wird.

*

Während der Drucklegung ist der erwartete chinesisch-japanische Konflikt eingetreten. Seit Ende September 1931 wird in der Mandschurei gekämpft. Das mandschurische Land wurde am 18. Februar 1932 zum unabhängigen Staate Dai-dô erklärt, an dessen Spitze der ehemalige Kaiser von China P'u-i gestellt wurde, der nun mit japanischer Stützung in der Heimat seiner Ahnen eine neue Rolle spielen soll.

Anfang Februar 1932 erfolgte ein japanischer Angriff auf die Stadt Shanghai, durch den die internationalen Interessen dieses wichtigen Welthafens stark bedroht und zugleich beträchtliche Kulturwerte zerstört wurden. Dieser Zwischenfall in Shanghai ist ebenso wie das erneute Vorgehen Japans in der südlichen Mandschurei Gegenstand der Verhandlungen beim Völkerbunde in Genf geworden, die jedoch zu keiner Beilegung des Konfliktes führen konnten.

Wieweit diese jüngsten Verwicklungen im Fernen Osten sich auf die größeren Probleme des Stillen Ozeans auswirken können, an denen England und Amerika auf das Lebhafteste interessiert sein müssen, kann nicht mehr Gegenstand unserer Geschichtsbetrachtung sein.



Kabinettsmitglieder auf dem Weg zum Tempel zum Gebet für den neu gekrönten Kaiser

Zeittafeln

zur

Kolonialgeschichte

Europa	Asien und Ozeanien
1486. Christoph Columbus tritt in den Dienst Kastiliens.	
1492. Eroberung Granadas durch die Spanier.	
1494. 7. Juni: Vertrag von Tordeßillas: Aufteilung der neuentdeckten Welt zwischen Spanien und Portugal.	
	1498. 20. Mai: Vasco da Gama landet in Kalikut.
	1502. Sturz der Mongolenherrschaft in Persien durch den Sefewiden Ismail I. (—1524).
1504. Neapel wird spanisch.	1505. Der Timuride Babur gründet ein Reich in Afghanistan.
	1505—1509. Francesco d'Almeida portugiesischer Vizekönig in Indien.
1506. 21. Mai: Columbus in Valladolid †.	1509. 25. Nov.: Goa wird portugiesischer Hauptsitz in Vorderindien / Sumatra von den Portugiesen entdeckt.
1509—1547. Heinrich VIII. König von England.	1510. Kalikut portugiesisch (bis 1792).
	1511. Malakka portugiesisch / Java von den Portugiesen entdeckt.
1512—1520. Selim I., Sultan der Türkei; nimmt den Titel Kalif an.	1512. Celebes portugiesisch.
	1514. Sieg Selims I. über Ismail von Persien; Armenien türkisch.
1515—1547. Franz I., König von Frankreich. In seinen Kriegen gegen Karl V. mit den Türken verbündet.	1515. 25. März: Ormus portugiesisch.
1516—1556. Karl I., König von Spanien und Neapel, seit 1519 als Karl V. deutscher Kaiser und Herzog von Burgund.	1516. Ägypten verliert Syrien an die Türken. Portugiesen in Kanton.
1520—1566. Süleiman II. der Große, Sultan der Türkei.	1517. Portugiesische Niederlassungen auf Ceylon, 1518 auf Bornéo, 1519 in Negapatam, 1522 auf Java.
1521. Belgrad wird türkisch.	1520. Sumatra portugiesisch / Spanische Niederlassungen auf den Philippinen und Handelsverkehr mit China.
1522. Rhodus wird türkisch.	
1526. Malta im Besitz des Johanniterordens (bis 1798).	1524. Alden portugiesisch / Vasco da Gama Vizekönig von Portug.-Indien.
1526—1532. Krieg Karls V. mit den Türken.	1526. Babur erobert das nördliche Indien und errichtet das Reich der Großmogule.
1526. 29. Aug.: Schlacht bei Mohatsch. Ungarn größtenteils türkisch.	1529. 22. April: Karl V. überläßt die Molukken an Portugal.
1529. 21. Sept. bis 15. Okt.: Erste Belagerung Wiens durch die Türken.	1530—1556. Humayun, Sohn Baburs, Großmogul in Delhi.
1530. Bau der Börse in Antwerpen.	

Afrika	Amerika
1486. Kap der Guten Hoffnung umfahren.	1492. 12. Okt.: Columbus landet in Guanahani (S. Salvador).
	1493. 23. Sept. bis 1496 Juni: 2. Reise des Columbus nach Westindien.
1496. Melilla spanisch.	1497/98. Giovanni Caboto entdeckt im Auftrag Englands Neufundland, die Küste von Labrador und U. S. A. bis New York.
1497. 8. Juli: Abfahrt Vasco da Gamas aus Lissabon / 25. Nov.: Kap der Guten Hoffnung umfahren.	1498. 30. Mai bis 1500 Nov.: 3. Reise des Columbus. Trinidad und gegenüberliegendes südamerikanisches Festland entdeckt.
1498. 20. Mai: Landung da Gamas bei Kalikut.	1499—500. Amerigo Vespucci und Alonso Hojeda entdecken Guyana und Venezuela.
	1500. 22. April: Cabral entdeckt Brasilien.
	1502. Mai bis 1504 Nov.: 4. Reise des Columbus nach Haiti. Mittelamerika von Honduras bis Golf von Darien entdeckt.
1503. Sansibar den Portugiesen tributpflichtig.	1505. Ferdinand von Spanien gestattet Verflavung von Eingeborenen.
1505. Sofola (Portugiesisch=Ostafrika) und Kilwan (Deutsch=Ostafrika) portugiesisch.	1507. Waldseemüller, Lud und Ringmann nennen die neuentdeckten Länder Amerika.
1506. Madagaskar von Goncalves entdeckt.	
1507. Erste Dauerniederlassung der Portugiesen in Mosambik.	
1509. Oran spanisch (—1708 und 1732—1791).	
	1511. Kuba zur spanischen Kolonie erklärt.
1510. Algier und Tripolis spanisch.	1513. 1. bis 25. Sept.: Balboa durchquert Mittelamerika und entdeckt die Südsee bei Panama / Ponce de Leon entdeckt Florida.
	1514. La-Plata-Mündung von den Portugiesen entdeckt.
1514—1578. Versuche Portugals, Marokko zu erobern.	1519. 21. Okt. bis 28. Nov.: Magalhães durchfährt die Magalhãesstraße / Panama gegründet.
1515—1534. Der türkische Korsar Chaireddin Barbarossa nimmt den Spaniern Algier (1516 türkischer Vasallenstaat bis 1830).	1519—1521. Cortez erobert Mexiko.
1517. Selim I. erobert Ägypten / Beginn der Negerausfuhr nach Amerika.	
1520. Massaua portugiesisch.	1522. 15. Okt.: Cortez von Karl V. zum Statthalter von Neuspanien ernannt.
	1522—1548. Unterwerfung von Guatemala, Yuktan, Honduras, Nikaragua, Kalifornien und Arkansas.
	1523. Giovanni befährt im Auftrag Franz' I. von Frankreich die Küste von Karolina.
	1528—1532. Ambrosius Ehinger erobert Venezuela (1531 an Barth. Welsler verliehen).
1529. Die Spanier völlig aus Algerien verdrängt.	1530. Aufhebung der Indianerflaverei durch Karl V.

Europa	Asien und Ozeanien
1531—1532. Türkenkrieg Ferdinands von Habsburg.	
1536—1538. Neuer Türkenkrieg.	
1541. Ungarn türkische Provinz; Dfen Sitz eines Paschas.	1537. Bengalen portugiesisch (bis 1640).
1547—1584. Iwan IV. der Bestrenge, Zar von Rußland.	1540—1555. Aufstand Schir Schahs und seiner Nachfolger gegen Humayun.
1556—1598. Philipp II., König von Spanien, Neapel-Sizilien, Mailand, Burgund-Niederland.	1547. Portugiesen landen in Japan.
1558—1603. Elisabeth, Königin von England.	1551. Macao portugiesischer Stützpunkt.
1568—1648. Freiheitskrieg der Niederlande.	1556. Nowaja Semlja entdeckt.
1570. Venedig verliert Zypern an die Türkei (1573 abgetreten).	1556—1605. Großmogul Akbar.
1571. 7. Okt.: Seesieg der Spanier über die Türken bei Lepanto.	
1577—1580. Francis Drake's Weltumseglung.	1571. Manila von den Spaniern gegründet.
1580—1640. Portugal mit Spanien vereinigt.	1576—1578. Chronwirren in Persien nach dem Tode Chemasps.
1581. Unabhängigkeitserklärung der 7 nördl. niederländischen Provinzen / Beginn der Eroberung Sibiriens für Rußland.	1578—1590. Türkisch-persischer Krieg; türkische Erwerbungen im Kaukasus und Aserbaidshan.
1585. Eroberung Antwerpens durch die Spanier; Wirtschaftsbüthe Amsterdams.	1581. Eroberung Sibirs durch den Kosaken Termak.
	1582—1610. Missionstätigkeit des italienischen Jesuiten Matteo Ricci in China.
1588. Aug.: Untergang der spanischen Armada im Kampf gegen England.	1586—1628. Abbas der Große, Schah von Persien; Höhezeit der Sefewidenherrschaft.
1589—1610. Heinrich IV., König von Frankreich; Minister Sully begründet die Seegeltung und Kolonialmacht Frankreichs.	1587. Die Russen gründen Tobolsk.
	1587—1598. Hideyoshi, Kaiser von Japan. Gesetze gegen die Jesuiten. Beendigung der Daimyofehden und Einigung des Reichs.
1600. Gründung der englisch-ostindischen Kompanie.	1591—1594. Erste englische Expedition nach Indien.
1602. Gründung der niederländisch-ostindischen Kompanie.	1600—1868. Herrschaft der Tokugawa-Shogune in Japan.
1603—1625. Jakob I., König von England.	1601—1609. Toleranzedikte Jeyasus in Japan.
1604. Gründung der französisch-ostindischen Kompanie.	1604. Die Russen gründen Tomsk.
1606. Gründung der englischen Virginia- und Levante-Kompanie.	1605. Janszoon entdeckt Nordküste Australiens.
	1605—1627. Großmogul Jehangir.
1613—1762. Haus Romanow in Rußland.	1607. Holländische Niederlassungen auf Celebes / Endgültiger Friede Japans mit China in Bezug auf Korea.
	1609. Holländische Faktorei in Japan gegründet.
	1612. Surate, nördl. Bombay, englische Faktorei / Holländer in Ceylon und Timor.
	1613. Englische Faktorei in Japan.
	1618. Die Mandschu bemächtigen sich der Mandschurei.

Afrika	Amerika
	1532—1533. Pizarro erobert Peru.
1535. Karls V. Expedition nach Tunis.	1535—1546. Venezuela im Besitz der Welser.
1541. Karls V. Expedition nach Algier misslungen, auch Tunis wieder verloren.	1535. Lima und Buenos Aires gegründet.
	1541. 26. Juni: Pizarro in Lima ermordet.
1551. Tripolis und Syrenaika türkisch.	1548. Ordnung der spanischen Verwaltung in Amerika: Statthalterschaften für Westindien.
	1552. Valdivia (südlichste spanische Niederlassung) gegründet.
	1553. Asuncion (Paraguay) gegründet.
	1567. Rio de Janeiro gegründet.
1573. Don Juan d'Austria gewinnt Tunis für Spanien wieder.	
1574. Tunis wieder türkisch.	
1576. Erste portugiesische Niederlassung in Angola (Sklavenhandel).	1576—1578. Vergebliche Versuche des Engländers Martin Frobisher, die Norddurchfahrt zu finden.
1578. 4. Aug.: Portug. Niederlage in Marokko.	1583. Sir Humphrey Gilbert nimmt Neufundland (bisher den Cabots gehörig) in Besitz.
1580—1640. Die portugiesischen Kolonien spanisch.	1584. Sir Walter Raleigh gründet Virginia. Tabak und Kartoffel nach Europa gebracht.
	1585. John Davis entdeckt die Straße zwischen Grönland und Festland (Davisstraße). Francis Drake beginnt seine Raubzüge gegen die spanischen Kolonien.
1593. Festungsbau der Portugiesen in Mombasa.	
1600. Beginn der Herrschaft der Janitscharen-Deis in Algerien.	
1603. St. Helena entdeckt.	
1604. Gambia englisch.	1604—1616. Champlain gründet das französisch-kanadische Reich (Neufrankreich).
	1607. Mai: Jamestown gegründet. Entstehung der Kronkolonie Virginia.
1612—1642. Die Holländer entreißen den Portugiesen ihre mittelafrikanischen Besitzungen.	1609—1610. Hudson nimmt für Holland das Gebiet Neuniederland in Besitz.
1612. Erste holländische und erste französische Niederlassung in Westafrika.	1612. Bermuda-Inseln englisch / Paraguay den Jesuiten zur Missionierung überlassen.
1618. Gorée am Kap Verde von den Holländern gegründet. Erstes englisches Fort in Afrika, am Gambia.	1619. Erstmals afrikanische Neger nach Virginia eingeführt.
	1620. Fahrt der Pilgerväter auf der „Maiblume“.

Europa	Asien und Ozeanien
1621. Gründung der niederländisch-westindischen Kompanie.	1624. Formosa holländisch / Beschränkung der ausländischen Faktoreien in Japan.
1625. Errichtung des ersten Kolonialamts in London.	1630. Franziskaner und Dominikaner als Missionare in China.
1635—1659. Krieg Spaniens mit Frankreich.	1636—1644. Aufstände gegen die Mingherrschaft (seit 1368) in China.
1640—1688. Kurfürst Friedrich Wilhelm I. von Brandenburg.	1637. Aufstände in Japan gegen die Tokugawaherrschaft niedergeschlagen. Ausrottung der letzten Christen.
1642—1649. Bürgerkrieg in England.	1638—1644. Ceylon von Holländern erobert.
1645. Venezianisch-türkischer Krieg.	1641. Holländische Niederlassungen auf Malakka.
1648. Der Westfälische Friede: Niederlande und Schweiz unabhängig vom Reiche.	1642. Tasman entdeckt Tasmanien und Neuseeland, 1643 die Tongaineln.
1648—1687. Sultan Mohammed IV.	1644. Sturz der Mingherrschaft durch die Mandchu. Korea chinesischer Vasallenstaat.
1651. Navigationsakte Cromwells.	1646. Die Russen erreichen den Baikalsee.
1652—1654. Erster Seekrieg Englands mit den Niederlanden. Niederlande erkennen Akte von 1651 an.	1654. Die Russen gründen Nerstschinsk.
1659. 7. Nov.: Pyrenäenfriede zwischen Frankreich und Spanien.	1658—1707. Aurangzeb Großmogul in Delhi.
1661—1715. Ludwigs XIV. (seit 1643 König) Selbstregierung.	1658. Negapatam in Südindien holländisch.
1661—1683. Colbert Generalkontrollleur der Finanzen in Frankreich.	1660—1669. Celebes von den Holländern unterworfen.
1664. 1. Aug.: Sieg Montecuculis über die Türken an der Raab / Gründung der französischen Ostindien-Kompanie.	1661. Formosa selbständig (—1683) / Bombay fällt an Karl II. von England als portugiesische Mitgift.
1664—1667. Zweiter Seekrieg Englands mit den Niederlanden.	1662—1723. K'hang-hsi, Kaiser von China.
1667. Friede zu Breda: Navigationsakte teilweise aufgehoben.	1668. Französische Niederlassungen in Indien. Fort William bei Kalkutta von den Engländern angelegt.
1667—1668. Krieg Frankreichs gegen Spanien; Tripelallianz England—Holland—Schweiden gegen Frankreich.	1669. Makassar auf Celebes holländisch.
1669. Kreta wird türkisch (von Venedig).	

Afrika	Amerika
	1621. 30. Juli: Zusammentritt des ersten amerikanischen Parlaments in Jamestown.
	1624. Virginien englische Kronkolonie / Holland gründet ein Kolonialreich in Brasilien (Pernambuco).
1633. St. Helena holländisch (bis 1651).	1636. Rhode Island und Providence von Roger Williams gegründet.
1637. Elmina holländisch.	1637—1644: Joh. Moritz von Nassau Generalstatthalter in Holländisch-Brasilien.
1638. Erste französische Niederlassung an der Senegalmündung. Arguin (bis 1677) und Mauritius (bis 1710) holländisch.	1638—1640. Connecticut mit New-Haven gegründet. Südlich des Delaware entsteht eine schwedische Kolonie (Neuschweden).
1642. Richelieu betraut die Compagnie d'Orient mit der Kolonisation.	1642. Montreal gegründet.
1643. Réunion französisch (endgültig seit 1654). Erste französische Niederlassung auf Madagaskar.	1643. Neuengland-Konföderation der Staaten Massachusetts, New-Hampshire, Rhode Island und Connecticut.
1650—1667. Schwedische Niederlassung an der Goldküste.	1644—1645. Indianerkrieg in Virginien.
1651—1664. Kurländische Niederlassung am Gambia, dann englisch (bis 1850).	1646. Bahamainseln englisch.
1651. St. Helena englisch.	1655. Neuschweden wird holländisch. Jamaica von William Penn d. Älteren erobert.
1652. Kapkolonie und Kapstadt durch die Holländer gegründet.	1661. Die holländischen Besitzungen in Brasilien portugiesisch.
1658. Dänische Niederlassung an der Goldküste.	1663. Karl II. verleiht acht Feudalherren das Land Carolina. Sekretär: John Locke.
1662. Tanger englisch (bis 1684).	1664. New-Jersey selbständige Kolonie / Neuniederland vom Herzog von York erobert.
1664—1667. Holländer kaufen die schwedischen Kolonien an der Goldküste.	1667. Friede zu Breda. Holland behält nur Guyana / Neu-Amsterdam in New York umbenannt.
1664—1665. Englisch-holländische Kämpfe an der Westküste.	
1667. Friede zu Breda: England erhält Cape Coast Castle, Holland Cormantin.	1670. Charlestown in Carolina gegründet. Lockesche Verfassung in Carolina.

Europa	Asien und Ozeanien
1672. Podolien wird türkisch (bis 1699). 1672—1702. Wilhelm III., Statthalter der Niederlande, seit 1688 König von England.	1672. Pondicherry, 1673 Tschandarnagar am Ganges französisch. 1674. Schiwadschi, Gründer des Mahrattensstaates im westl. Indien, erklärt sich vom Mogulreich unabhängig.
1681. Raub Straßburgs durch Ludwig XIV. 1683—1699. Krieg der Türkei mit Polen und Österreich. 1683. 14. Juli bis 12. Sept.: Zweite Belagerung Wiens durch die Türken. 1686. Ungarn von der Türkenherrschaft befreit. 1689—1725. Peter d. Gr., Zar von Rußland. 1697. 20. Sept.: Friede zu Ryswyk / 11. Sept.: Niederlage der Türken bei Zenta. 1699. 26. Jan.: Friede zu Karlowitz: Ungarn an Österreich, Ukraine an Polen. 1704. England erobert Gibraltar. 1715—1718. Krieg Österreichs und Venedigs gegen die Türkei. 1718. 21. Juli: Friede von Passarowitz: Österreich erhält Serbien und Banat. 1720—1727. Österreichische orientalische Handelsgesellschaft von Ostende. 1721. Friede zu Nystad zwischen Schweden und Rußland: Estland, Livland, Ingermanland, Karelän russisch.	1683. Formosa von den Mandtschu erobert. Handelsverlaubnis der Holländer in Kanton. 1685. K'hang-hsi gibt alle chinesischen Häfen für fremden Handel frei. 1689. Grenzvertrag von Nerstschinsk zwischen China und Rußland. 1692. Kaiser K'hang-hsi gewährt den Jesuitenmissionen freie Religionsübung. 1696—1706. Kamtschatka von Rußland unterworfen. 1697. Westmongolei von China erobert. 1707 (3. März). Großmogul Aurangzeb †. Gangesmündung englisch; Kalkutta gegr. 1711. Gründung der englischen Südseegesellschaft. 1720. Tibet wird China tributpflichtig. 1722—1736. Persien unter afghanischer Herrschaft. 1722—1725. Krieg Rußlands gegen Persien; Baku russisch (bis 1735). 1730. Vertreibung der Afghanen aus Persien durch den Tatarenführer Kuli Khan. 1736—1796. Ch'ien-lung Kaiser von China. 1736—1747. Chamasp Kuli Khan als Nadir Schah Herrscher von Persien. 1738—1739. Feldzug Nadir Schahs gegen Indien; Delhi erobert.
1736—1739. Krieg Österreichs im Bunde mit Rußland gegen die Türkei. 1739. 18. Sept.: Friede zu Belgrad: Österreich wird auf die Donaugrenze zurückgedrängt, Rußland erhält Asow.	

Afrika	Amerika
1673. Die französische Senegalkompanie gegründet. 1674. Vertreibung der Franzosen aus Madagaskar durch die Eingeborenen. 1680. Erste brandenburgische Expedition nach Afrika. 1683. Gründung von Groß-Friedrichsburg (Goldküste). 1685. Französische Guineahandelskompanie gegründet. 1687. Arguin brandenburgisch (bis 1721). 1688. Holländisches Fort Breedenburg (Goldküste) gegründet. 1689. Natal holländisch. 1697—1702 und 1714—1720. Der franz. Gouverneur Brue versucht Gründung eines geschlossenen Kolonialreiches. 1710. Mauritius (Isle de France) französisch (bis 1810). 1713. Friede zu Utrecht: Asientovertrag zugunsten Englands. 1717. 18. Dez.: Verkauf der brandenburgischen Kolonien an die Holländer.	1674. Friede zu Westminster zwischen Holland und England. Neuniederland und das ehemalige Neuschweden endgültig englisch. Franz.-Guyana mit Cayenne gegründet. 1674—1676. Indianerkrieg in Neuengland. 1681—1684. William Penn d. Jüngere gründet Pennsylvania. 1682. Philadelphia gegründet / La Salle gründet Louisiana und die Stadt St. Louis. 1684. Gründung der französischen Mississippi-Kompanie. 1688—1697. König Wilhelms Krieg zwischen Frankreich und England. 1693. Teilung Carolinas in Nord- und Süd-C. Verfassung Virginia entsprechend. 1697. Friede zu Ryswyk: nur der Osten von S. Domingo, Kuba und Portorico bleiben in Westindien spanisch. 1700. Yale College in New-Haven gegründet. 1703. Delaware selbständige Kolonie. 1709. Massenauswanderung von Deutschen (Pfälzer) nach Neuengland. 1713. Friede zu Utrecht: Neufundland und Neuschottland (Acadia) englisch. Kap Breton bleibt französisch. Vauban baut Louisburg. 1718. New-Orleans gegründet. 1729. Nord- und Südkarolina englische Kronkolonien / Baltimore gegründet 1732. James Oglethorpe gründet Georgia. 1733. Savannah von Oglethorpe gegründet. Die Antilleninseln St. Thomas, St. Croix und St. John dänisch (bis 1917). 1734. 8000 Salzburger Protestanten wandern nach Georgia ein. 1739. Krieg Englands mit Spanien in Westindien/Vizekönigreich Neu-Granada (Südgrenze Amazonas) von Peru abgeteilt.

Europa	Asien und Ozeanien
1741—1762. Elisabeth, Zarin von Rußland. 1743. Südost-Finnland russisch.	1741—1754. S. Fr. Dupleir Generalgouverneur der französischen Besitzungen in Indien. 1746—1784. Christenverfolgungen in China. 1746—1748. Madras französisch. 1747. Nadir Schah †. Afghanistan selbständig unter Ahmed Schah (bis 1773). 1749—1753. Robert Clives erste Tätigkeit in Indien; Kämpfe gegen Dupleir. 1757—1784. Eroberung Indiens durch England. 1757. 23. Juni: Clive gewinnt Bengalen für die Ostindische Kompanie (endgültig 1765). Kaiser Ch'ien-lung beschränkt die Aufenthaltserlaubnis der Europäer auf Kanton. 1757—1759. Ausbreitung Chinas über das Tarimbecken (Dzungarei). 1758. Ostturkestan durch China erobert. 1759 (7. April). Masulipatam, der letzte französische Stützpunkt im Dekkan, englisch. 1761 (6. Jan.). Sieg Ahmeds von Afghanistan bei Peripat über die Mahratten. 1761—1763. Pondicherry englisch. 1762. Preussisch-türkischer Handelsvertrag / Die Engländer besetzen die Philippinen.
1760—1820. Georg III., König von England.	1764 (23. Okt.). Sieg der Engländer bei Bakfar über die bengalischen Fürsten.
1762. Peter III., Zar von Rußland (Haus Holstein-Gottorp bis 1917). 1762—1796. Katharina II., Gemahlin Peters III., Zarin von Rußland. 1763. 10. Febr.: Friede zu Paris zwischen Frankreich, Spanien und England / 15. Febr.: Friede zu Hubertusburg.	1765—1767. Clive Gouverneur in Indien; Sicherung der englischen Herrschaft. 1765. John Byron entdeckt die Gilbertinseln in der Südsee. 1769. Birma chinesischer Tributärstaat. 1770—71. Cook umfährt Ostküste Australiens.
1765. 22. März: Stempelakte im englischen Parlament angenommen. 1766. 22. Febr.: Stempelakte aufgehoben, aber Besteuerungsrecht grundsätzlich aufrecht erhalten. 1768. Frankreich erwirbt Korsika von Genua. 1768—1774. Russisch-türkischer Krieg. 1769. Errichtung des Staatssekretariats für Kolonien in England.	1772. Kalkutta Sitz der engl. Verwaltung. 1772—1773. Cooks Entdeckungsfahrten durch die Südsee.

Afrika	Amerika
1758. Engländer erobern die französischen Senegalkolonien.	1744—1748. Louisburg von Engländern erobert, aber im Aachener Frieden herausgegeben. 1745. Neuten von Bering entdeckt. 1749. Gründung der Obiogesellschaft zur Erschließung des Obiotals von Virginien aus. 1754—1763. 4. englisch-französischer Krieg in Nordamerika. 1755. 9. Juli: Vernichtende Niederlage General Braddocks vor Duquesne. 1756. Mai: Förmliche Kriegserklärung Englands an Frankreich. 1757. Siege Montcalms über die Engländer. 1758. 24. Juli: Louisburg durch Wolfe genommen / Duquesne erobert. 1759. 13. Sept.: Schlacht vor Quebec. Montcalm u. Wolfe † / 18. Sept.: Quebec kapituliert. 1760. 8. Sept.: Vertrag von Montreal: Kanada von den Franzosen preisgegeben. 1761. Spanien auf Frankreichs Seite. Die Engländer erobern Kuba und andere Antillen.
1763. 10. Febr.: Friede zu Paris: Frankreich verliert die Senegalkolonien an England.	1763. 10. Febr.: Friede zu Paris. Kanada, Kap Breton und Louisiana östl. des Mississippi einschl. Florida englisch. Louisiana westl. des Mississippi spanisch. Kuba zurückgegeben. Frankreich aus Nordamerika verdrängt. 1764. April: Zuckerakte: Beginn des Kampfes der Neuengland-Kolonien gegen das Besteuerungsrecht des Mutterlandes. 1765. 7. bis 25. Okt.: Stempelaktekongreß in New York / 1. Nov.: Inkrafttreten des Gesetzes. 1767. Mai: Neue Zölle für die Neuengland-Kolonien auf Tee, Glas, Papier, Farben. 1768. Sept.: Englische Kriegsschiffe landen Truppen in Boston. 1770. 5. März: Zusammenstoß zwischen Bürgern und Militär in Boston / 22. April: Aufhebung der Zölle von 1767 mit Ausnahme des Teezolls. 1772. 28. Okt.: Bostoner Parlament beschließt Abfall von England bei Nichtachtung der Kolonialrechte.

Europa	Asien und Ozeanien
1774. 21. Juli: Friede zu Kütschük-Kainardschi zwischen Rußland und der Türkei: Rußland erhält die Mündungen des Don, Dnjepr und Bug und freie Handelschiffahrt auf türkischen Meeren. Moldau und Walachei Fürstentümer unter türkischer Hoheit.	1773—1785. Warren Hastings englischer Generalsstatthalter in Indien.
1775. 7. Mai: Bukowina österreichisch (von der Türkei) / England wirbt deutsche Söldner für den Krieg in Nordamerika.	
1776. Benjamin Franklin, amerikanischer Gesandter in Versailles.	
1778. 6. Febr.: Bündnis und Handelsvertrag Frankreichs mit den Vereinigten Staaten.	1778. Cook entdeckt die Sandwichinseln; 1779 auf Hawaii erschlagen.
1779. Spanien erklärt England den Krieg.	
1780. Holland erklärt England den Krieg.	1780—1782. Krieg der Engländer in Indien gegen die Mahratten.
1783—1801. William Pitt d. J., englischer Ministerpräsident.	
1783. Krimhalbinsel, Laurien und Land zwischen Kuban und Don russisch (von der Türkei).	
1784. Mai: Friede zu Versailles zwischen England und Holland.	1784. East India Bill, Umwandlung der ostindischen Kompanie / Negapatam englisch.
1787—1795. Prozeß gegen Warren Hastings.	1787. Frankreich greift in Annam ein.
1787—1792. Krieg Rußlands und Österreichs gegen die Türkei.	
1788—1790. Schwedisch-russischer Krieg.	1788. Englische Verbrecherkolonie in der Gegend von Sydney.
1789. 14. Juli: Beginn der französischen Revolution.	1789. Annam chinesischer Tributärstaat.
1790. 14. Aug.: Rußland erhält Finnland im Frieden zu Werelä.	
1792—1806 (1835). Franz II., deutscher Kaiser, seit 1804 als Kaiser von Österreich Franz I.	
1792. 9. Jan.: Friede zu Jassy zwischen Rußland und Türkei: Rußland erhält das Schwarzmeer-Gebiet zwischen Dnjepr und Dnjestr.	1792. Kalikut endgültig englisch / Nepal chinesischer Tributärstaat / Erste englische Gesandtschaft in China.
1793. 7. Mai: Zweite Teilung Polens / England, Holland, Spanien im Kriege mit Frankreich.	1793—1841. Syenari, Shogun in Japan.

Afrika	Amerika
	1773. 16. Dez.: Zerstörung in Boston.
	1774. 1. Juni: Schärfste englische Repressalien gegen Massachusetts / 5. bis 26. Okt.: Erster Bundeskongreß in Philadelphia: Einfuhrverbot für englische Waren.
1775—1781. Delagoabai österreichisch (dann portugiesisch).	1775. 19. April: Erste Feindseligkeiten. Treffen bei Lexington / 17. Juni: Englischer Sieg bei Bunkershill. Boston englisch / Mai: Washington Oberbefehlshaber.
	1776. 20. März: Washington erobert Boston zurück / 4. Juli: Unabhängigkeitserklärung der 13 Staaten / 27. Aug.: Niederlage Washingtons bei Brooklyn / Vizekönigreich La Plata (Argentinien, Bolivien, Paraguay und Uruguay) gegründet.
	1777. 15. Nov.: Konföderationsartikel vom Kongreß angenommen.
1778. Die Franzosen erobern Senegalkolonien zurück / Fernando Po und Annabon spanisch.	1780. 12. Mai: Charleston von den Engländern genommen / Juli: Landung französischer Truppen bei Newport.
1781. Vergeblicher englischer Anschlag auf das Kapland.	1783. 3. Sept.: Friede zu Versailles. Die 13 Neuengland-Staaten werden anerkannt; Kanada bleibt englisch, Florida spanisch.
1783. England tritt die Senegalkolonien an Frankreich ab.	
	1785. 6. Juli: Der spanische Taler (Dollar) wird gesetzliche Münzeinheit in der Union.
	1786. Handelsvertrag Preußen-Nordamerika.
1787. Sierra Leone wird englische Kolonie.	1787. 25. Mai: Zusammentritt des Verfassungskonvents in Philadelphia / 17. Sept.: Annahme der Verfassung durch den Konvent.
	1788. 21. Juni: Verfassung tritt in Kraft. 13. Sept.: New York zur Bundeshaupt- und Kongreßstadt bestimmt.
1788. 9. Juni: Africa Association in London gegründet.	1789—1797. George Washington Bundespräsident der Union.
	1789. 4. März: Zusammentritt des neuen Kongresses in New York.
	1790. Mai: Rhode Island tritt als letzter der 13 Staaten der Union bei.
1791. Die holländische Kapkolonie kommt unter staatliche Verwaltung.	1791. Vermont 14. Staat der Union / Teilung von Ober- und Unter-Kanada.
	1792. Kentucky 15. Staat der Union.
	1793. Washington zum zweitenmal Präsident. 22. April: Neutralitätserklärung im Kriege zwischen Frankreich und England.

Europa	Asien und Ozeanien
1795. Jan.: Holland von Frankreich erobert. 24. Okt.: Dritte Teilung Polens / April: Friede zu Basel zwischen Frankreich, Preußen und Spanien.	1795. Ceylon von den Engländern besetzt.
1796—1801. Paul I., Kaiser von Rußland.	1796. Die Malediven englisch. 1797—1834. Feth Ali, Schah von Persien.
1798—1799. Napoleons Zug nach Ägypten; Malta von Napoleon erobert.	
1799—1802. Zweiter Koalitionskrieg. England, Österreich, Rußland, Türkei u. a. gegen Frankreich.	
1800. England erobert Malta.	
1801—1825. Alexander I., Kaiser von Rußland.	
1801. Georgien russisch.	
1802. März: Friede zu Amiens zwischen Eng- land und Frankreich: Malta soll den So- hannitern zurückgegeben werden.	1803. 2. Mahrattenkrieg in Indien / Delhi eng- lisch; Tasmanien englisch.
1805. Dritter Koalitionskrieg; England, Ruß- land, Österreich, Schweden gegen Frank- reich und Spanien / 21. Okt.: Nelsons See- sieg bei Trafalgar / 26. Dez.: Friede von Preßburg. England, Rußland, Schweden bleiben im Kriege.	1806 (10. Juli). Schwere Aufstand in Madras.
1806—1812. Russisch-türkischer Krieg.	
1807. 7. und 9. Juli: Friede zu Tilsit / Sept.: Englischer Überfall auf Kopenhagen. Helgo- land englische Seestation / Nov.: Portugal von Frankreich besetzt / Aufhebung des Skavlenhandels im britischen Reich.	1810. Celebes von den Engländern besetzt. 1811—1816. Java vorübergehend englisch. 1813. Baku und östl. Kaukasus russisch. 1813—1825. Graf von Moira englischer Gou- verneur in Indien.
1808. März: Sturz der Bourbonen in Spanien; Josef Bonaparte König von Spanien.	1814. Beginn der englischen Besiedlung in Neuseeland.
1809. Metternich leitender Minister Österreichs. Finnland russisch.	1814—1816. Krieg der Engländer gegen die Gurkhas in Nepal.
1812. Napoleons Feldzug gegen Rußland. Friede zu Tassly: Rußland erhält Bessarabien von der Türkei.	1816. Kamaon (im Süden Nepals) englisch.
1813—1815. Befreiungskriege gegen Napoleon.	
1814. Jan.: Friede zu Kiel zwischen Schweden und Dänemark. Helgoland englisch. 13. März: Kolonialfriede zu Paris: Eng- land behält Malta und Helgoland.	
1815. 8. Juni: Wiener Kongressakte. Auf An- trag Englands gemeinsame Erklärung gegen Sklavenshandel / 26. Sept.: Heilige Allianz / 30. Nov.: 2. Pariser Friede.	

Afrika	Amerika
1795 (15. Sept.) bis 1803. Kapkolonie von den Engländern besetzt.	1795. Spanien tritt S. Domingo an Frankreich ab.
1798. 1. Juli: Landung Napoleons in Alexan- drien / 21. Juli: Schlacht an den Pyra- miden / 1. August: Vernichtung der Flotte durch Nelson bei Abukir.	1796. Tennessee 16. Staat der Union. 1797—1801. John Adams Bundespräsident.
1799. 25. Juli: Vernichtung eines türkischen Heeres bei Abukir / 22. Aug.: Abreise Napoleons aus Ägypten.	1799. 14. Dez.: Washington †. 1800. Washington Bundeshauptstadt / 1. Okt.: Vertrag von Ildefonso zwischen Spanien und Napoleon: Ostlouisiana französisch.
1801. 20. Aug.: Kapitulation der französischen Armee vor den Türken und Engländern.	1801—1809. Jefferson Bundespräsident.
1802. Verzicht Frankreichs auf Ägypten. Kap- kolonie an Holland zurück / Gorée an Frankreich.	1802. Ohio als 17. Staat in die Union auf- genommen.
1803. England räumt Ägypten und Kapkolonie.	1803. Verkauf Ostlouisianas und New-Or- leans' an die Union / Britisch-Guyana von Holland abgetreten / Haiti selbständig.
1805—1848. Mehmed Ali, Herrscher Ägyptens (äußerlich abhängig von der Türkei).	1806. Englischer Feldzug gegen Buenos Aires und Montevideo, die genommen und wieder verloren werden.
1806. 9. Jan.: Kapkolonie von den Engländern wieder besetzt. Ebenso bis 1811 alle anderen französischen und holländischen Kolonien.	1807. 22. Juni: Chesapeakezwischenfall. Eng- länder vernichten amerikanische Fregatte. Sperrung der amerikanischen Häfen für fremde Schiffe als Gegenmaßregel / Nov.: Flucht Johanns VI. von Portugal nach Brasilien.
1807. Englischer Anschlag auf Ägypten scheitert am Widerstand Mehmed Alis.	1808. Beginn der Abstinenzbewegung in der Union.
1808. Napoleon plant Angriff auf Algerien, verzichtet wegen des spanischen Aufstandes.	1809—1817. Madison, Jeffersons Staatssekre- tär, Bundespräsident.
1810. Mauritius englisch.	1809—1825. Südamerikanische Revolutionen.
1814. 13. Aug.: Kolonialfriede zu Paris: Kap- kolonie, Mauritius mit Seychellen und Rodriguez werden englisch. Frankreich be- hält die westafrikanischen Besitzungen, Réunion und Ansprüche auf Madagaskar. Holland nur einige Forts an der Goldküste.	1811. Paraguay selbständige Republik. 1812. Louisiana 18. Staat der Union.
1815. Napoleon auf St. Helena interniert. Asuncion englisch.	1812—1814. Englisch-amerikanischer Krieg. 1813. Bolivar in Caracas. 1814. 24. Dez.: Friede zu Gent zwischen Eng- land und U. S. A. Unveränderter Besitz- stand / Uruguay selbständige Republik.
1817. Französische Handelskonzessionen in Algerien.	1816. Chile unabhängige Republik / Indiana 19. und 1817 Mississippi 20. Bundesstaat. 1817. Argentinien unabhängige Republik. 1817—1823. James Monroe Bundespräsident.

Europa	Asien und Ozeanien
1818. Der erste Dampfer aus New York trifft in Liverpool ein.	1818. Abschluß der Mahrattenkämpfe in Indien.
1820. Bau des ersten eisernen Dampfschiffes in England.	1819—1824. Die Küstengebiete von Malakka englisch.
1820—1830. Georg IV., König von England.	
1821—1829. Griechischer Befreiungskrieg.	
1822. Blutbad auf Chios; 20000 Griechen ermordet.	
	1823—1863. Dost Mohammed, Emir von Afghanistan.
1824—1830. Karl X., König von Frankreich.	1824—1826. I. Krieg Englands gegen Burma.
1825. Erste Eisenbahn (Stockton—Darlington).	1826. Arakan und Assam englisch.
1825—1855. Nikolaus I., Kaiser von Rußland.	1827. Erivan von Persien an Rußland abgetreten.
1827. Londoner Konferenz zum Schutz der Griechen/20. Okt.: Seeschlacht bei Navarino.	1828. Ostneuguinea holländisch / Der Katholizismus in China verboten.
1828—1829. Russisch-türkischer Krieg.	1828—1835. Lord Bentinck englischer Gouverneur in Indien.
1829. Friede zu Adrianopel: Serbien, Moldau, Walachei wählen eigene Statthalter unter türkischer Oberhoheit.	1829. Englische Kolonie West-Australien gegründet / Abschaffung der Witwenverbrennung in Indien.
1830. Unabhängigkeit Griechenlands von der Türkei anerkannt / Pariser Julirevolution. Trennung Belgiens und Hollands.	
1830—1848. Ludwig Philipp von Frankreich.	
1831—1865. Leopold I. von Koburg, König von Belgien.	1831—1832. Syrien von Ägypten der Türkei entzogen.
1833. Der deutsche Zollverein / Elektrischer Telegraph von Gauß und Weber erfunden.	1834. China schließt seine Häfen für den europäischen Handel.

Afrika	Amerika
	1818. Illinois 21. u. Alabama 22. Bundesstaat. Okt.: Bolivar Präsident von Venezuela.
1819. Vorschieben der englischen Kapkolonie bis zum Keiskama.	1819. Bolivar Präsident der Republik Columbia (Neugranada und Venezuela). 22. Febr.: Spanien verkauft Florida an U. S. A.
1820. Erster Rücktransport von Negeren aus Amerika.	1820. Missouristreit. Als Kompromiß wird neben dem (23.) Sklavenstaat Missouri Maine (24.) sklavenfreier Staat; 36° 60' n. Br. Grenze der Sklaverei.
	1821. Uruguay von Brasilien annektiert. Darauf Krieg mit Argentinien (bis 1828).
1822. Monrovia gegründet.	1821—1823. Mexiko Kaiserreich unter Iturbide.
	1822. Alaska russische Kolonie. Ansprüche bis zum 51.° n. Br. Proteste von U. S. A. Grenze auf 54° 40' festgelegt / 22. Okt.: Brasilien selbständiges Kaiserreich unter Dom Pedro I. (bis 1831).
	1823. 2. Dez.: Verkündigung der Monroedoktrin.
	1823—1839. Loslösung Mittelamerikas von Mexiko. Vereinigte Staaten von Zentralamerika.
1824. Verfassung der amerikanischen Negerkolonie Liberia.	1824. Mexiko Republik. Diktator St. Anna (bis 1848) / 9. Dez.: Entscheidender Sieg Bolivars bei Ayacucho. Bolivar vereinigt Kolumbien, Ecuador, Peru, Bolivien.
	1825—1829. John Quincy Adams Bundespräsident. Henry Clay sein Staatssekretär.
1827. 16. Juni: Kriegserklärung Frankreichs an den Beï von Algerien.	1825. Erie Kanal eröffnet.
	1828. Uruguay wieder von Brasilien getrennt und selbständige Republik.
	1829—1837. Andrew Jackson Bundespräsident; zum erstenmal vollständiger Amtswechsel.
1830. 14. Juli: Algier von Frankreich besetzt.	1830. 17. Dez.: Bolivar †. Zerfall der Bolivarrepublik (Bolivien, Peru, Ecuador, Neugranada, Venezuela).
1830—1848. Eroberung Algeriens durch die Franzosen.	
1832—1840. Syrien unter ägypt. Hoheit (von Mehmed Alis Sohn Ibrahim erobert).	1831. 1. Jan.: Antisklavereibewegung (The Liberator).
1832—1861. Expeditionen des Engländers Mc Gregor Lairds ins Nigergebiet.	1831—1851. Diktator Rosas in Argentinien.
	1831—1889. Pedro II. Kaiser von Brasilien.
	1833. Joe Smith gründet in New York die Sekte der Mormonen.

Europa	Asien und Ozeanien
1835—1848. Ferdinand I., Kaiser von Österreich.	1835. Englische Kolonie Südaustralien gegründet.
1837—1901. Viktoria, Königin von England. Hannover wird selbständig.	1837—1840. England ergreift von Neuseeland Besitz.
1839. Londoner Vertrag: Festsetzung der Neutralität Belgiens.	1838—1842. Englischer Feldzug in Afghanistan.
1839—1861. Sultan Abdul Medschid; Verwaltungsreform der Türkei.	1839—1842. Opiumkrieg Englands gegen China.
1841. 15. Juli: Londoner Dardanellenvertrag der 5 Großmächte.	1839. Uden englisch.
	1840. Syrien der Türkei zurückgegeben.
	1842. Vertrag von Nanking zwischen England und China: Fünf Häfen für den Handelsverkehr geöffnet. Hongkong englisch / Tahiti unter französischem Protektorat.
	1843. Sindh am unteren Indus englisch.
	1844—1846. Erster Krieg der Engländer gegen die Sikh in Indien.
	1844. Amerikanisch-chinesischer Handelsvertrag.
	1846. Vertrag zu Tiflis zwischen Rußland und Persien; große wirtschaftliche Zugeständnisse an Rußland.
	1846—1849. Kaschmir am oberen, Sindh am mittleren Indus englisch.
1847. Gründung der Hamburg—Amerika-Linie.	
1848/49. Revolutionen in Europa / 15. März: Sturz Metternichs.	1848—1856. Dalhousie, Gouverneur in Indien.
1848—1916. Franz Josef I., Kaiser von Österreich.	1848—1896. Nasreddin, Schah von Persien; Europäisierung des Landes.
1849. Aufhebung der Navigationsakte in England.	1848—1850. Zweiter Krieg gegen die Sikh.
	1850. Das Pendschab englisch.
1852. Londoner Vertrag über Schleswig-Holstein.	1852. Zweiter Krieg der Engländer gegen Burma. Unterburma englisch / Amurprovinz russisch.
1852—1870. Napoleon III., Kaiser der Franzosen.	

Afrika	Amerika
	1835—1842. Krieg gegen die Seminolen.
1836. Der große Burenkrieg in das Land zwischen Dranje und Limpopo.	1836. 2. März: Texas reißt sich von Mexiko los / 7. April: Pedro I. dankt ab.
	1836. Bau der ersten Eisenbahnen in New York, Pennsylvanien, Indiana.
	1836. Arkansas 25. und 1837 Michigan 26. Bundesstaat.
1837. 13. Okt.: Constantine in Algerien von den Franzosen erobert.	1837—1841. Martin van Buren Bundespräsident.
1838. Natal von den Buren erobert.	1839. Zerfall des Mittelamerikanischen Bundes (Guatemala, Honduras, S. Salvador, Nicaragua und Costa Rica).
1839. Gründung der Burenrepublik Natal.	1840—1862. Diktator Lopez in Paraguay.
	1841. General Harrison Präsident / 4. April: †.
	1841—1845. Vizepräsident John Tyler Bundespräsident.
1843. 23. Sept.: Natal zur englischen Kolonie erklärt / Corisco spanisch.	
1845. 18. Mai: Vertrag zwischen Frankreich und dem Sultan von Marokko über Westgrenze Algiers / Zivilverwaltung in Algerien.	1845. Texas 27., Florida 28. Bundesstaat.
	1845—1849. J. Knox Volk Bundespräsident.
	1846—1848. Krieg zwischen U. S. A. und Mexiko.
	1846. 15. Juni Abkommen England-U. S. A. Nordgrenze der Staaten 49° n. Br. / Iowa 29. Bundesstaat.
1847. Englische Kronkolonie Kaffraria gegründet / 17. Dez.: Dranjeßluß als Nordgrenze der Kapkolonie erklärt / Gründung der unabhängigen Negerrepublik Liberia.	1847. 23. Febr.: Sieg General Taylors über Santa Anna bei Buena Vista / 29. März: Einnahme von Veracruz / 14. Sept.: Einnahme von Mexiko / Mormonenstaat am Großen Salzsee in Utah.
1848. Land zwischen Dranje und Baal von den Engländern besetzt / Sklavenbefreiung in den französischen Kolonien.	1848. 2. Febr.: Friede zu Guadalupe Hidalgo. Wisconsin 30. Bundesstaat / Entdeckung der Goldfelder in Kalifornien (Suter).
1848—1854. Abbas I., Schelive von Ägypten.	1848—1850. John Taylor Bundespräsident.
1850. Die dänischen Besitzungen in Afrika werden an England verkauft.	1850. Kalifornien 31. Staat (Sklavenfrei). Juni: Südstaatenkonvent in Nashville. Kompromiß von Clay verhindert Bürgerkrieg / 31. März: Calhoun, Führer der Südstaaten, † / Clayton-Vulwer-Vertrag über zukünftigen mittelamerikan. Kanal.
1850—1853. Kaffernkrieg in Südafrika.	1850—1853. Fillmore Bundespräsident.
1852. England erkennt die Unabhängigkeit Transvaals an / Faktorei der Hamburger Firma Wörmann in Liberia.	1852. 29. Juni: Henry Clay † / Harriett Beecher-Stowes Roman: Dunkel Loms Hütte.

Europa	Asien und Ozeanien
1853. Konflikt zwischen Rußland und Türkei / Versteigerung der deutschen Reichsflotte.	1853. Englische Kolonie Tasmanien gegründet.
1854—1856. Krimkrieg; Frankreich, England, Italien, Türkei gegen Rußland.	1854 (31. März). Vertrag von Kanagawa zwischen Union und Japan: Öffnung der japanischen Häfen für den Handel.
1855—1881. Alexander II., Kaiser von Rußland.	1854. Vollendung des Gangeskanals, Eröffnung der ersten indischen Eisenbahn.
1856. 30. März: Friede zu Paris: Rußland tritt Bessarabien ab. Neutralität des Schwarzen Meeres. Türkei international garantiert.	1855. Neuguinea englisch / Schutz- und Trugbündnis Englands mit Afghanistan.
16. April: Pariser Seerechtsdeklaration.	1856. Auch englische Provinz.
1857. Gründung des Norddeutschen Lloyd.	1856—1860. Krieg Englands und Frankreichs mit China.
1857—1888. Wilhelm I. (bis 1861 Regent, dann König von Preußen, 1871 Deutscher Kaiser).	1857—1858. Mohammedaner-Aufstand in Delhi (Nana Sahib); nach Niederwerfung Sturz des letzten Großmoguls.
1859. Moldau und Walachei zum Fürstentum Rumänien vereinigt / Erstes Hochseepanzerschiff in Frankreich.	1858 (28. Mai). Vertrag von Aigun zwischen Rußland und China. Amurprovinz russisch.
1860. Cobdenvertrag zwischen Frankreich und England.	3. Aug.: Der englische Staat übernimmt nach Auflösung der Ostindischen Kompanie die Regierungsgewalt in Indien.
1860—1918. Nikolaus, Fürst (seit 1913 König) von Montenegro.	1859. Kolonie Queensland in Australien gegr.
1861—1876. Sultan Abdul Asis, führt Reformen weiter.	1860. Vertrag von Peking: Küstenprovinz russisch. Wladiwostok gegründet / 13. Okt.: Peking von den Westmächten genommen.
1861. 18. Febr.: Gründung des Königreichs Italien. König Viktor Emanuel (bis 1878). Das Telefon von Philipp Reis erfunden.	24. Okt.: Friede Chinas mit den Westmächten zu Peking.
1862—1890. Bismarck preußischer Ministerpräsident, seit 1867 bzw. 1871 Reichskanzler.	1861—1875. Tzongtschi, Kaiser von China (bis 1873 unter Vormundschaft).
	1861. Preussische Handelsverträge mit China und Japan.
	1862. Drusenaufstand im Libanongebiet, von Frankreich entfesselt.
	1862—1866. Krieg Englands und Frankreichs mit China.

Afrika	Amerika
1854. 23. Febr.: Konvention von Bloemfontein. England gibt das Gebiet zwischen Oranje und Vaal frei / 28. März: Gründung des Oranje-Freistaates / Lessops erhält die Konzession zum Bau des Suezkanals / General Faiderbe erweitert das französische Kolonialreich in die Sahara.	1853—1857. Franklin Pierce Bundespräsident.
1856—1857. Vorschlag Napoleons III., Nordafrika aufzuteilen (Marokko an Frankreich, Tunis-Tripolis an Italien, Ägypten an England), von England abgelehnt.	1853. Dez.: Gadsdenvertrag zwischen U. S. A. und Mexiko (Grenzregulierung).
1857. Insel Perim englisch.	1854. 30. Mai: Kansas-Nebraska-Akte / Gründung der Republikanischen Partei / Gründung einer „nativistischen“ Partei gegen die Einwanderer (1854: 472 000).
	1855. Neufundland erhält Selbstverwaltung.
	1857—1861. James Buchanan Bundespräsident.
	1858. Streit um die Aufnahme von Kansas. Minnesota 32. Staat.
1859. 25. April: Erster Spatenstich am Suezkanal.	1859. 17. Okt.: John Brown stürmt ein Waffenarsenal in Virginia, um einen Sklavenaufstand zu erregen. Putsch mißlingt.
	2. Dez.: Brown hingerichtet / Oregon der 33. Staat.
1860. Vereinigung der vier Transvaalrepubliken zur Südafrikanischen Republik.	1860. 6. Nov.: Präsidentenwahl Lincolns.
	20. Dez.: Sezessionskonvent in Charleston macht Beitritt Südcarolinas rückgängig.
	1861—1865. Abr. Lincoln Bundespräsident.
	1861—1867. Wirren in Mexiko. Napoleon III. mit England und Spanien gegen Präsident Suarez / 1863: Franzosen erobern Mexiko.
1861. Lagos (Westnigeria) englisch.	1861. 9.—26. Jan.: Mississippi, Florida, Alabama, Georgia und Louisiana treten aus dem Bunde aus / 29. Jan.: Kansas 34. (sklavenerfreier) Staat / 1. Febr.: Texas tritt aus / 4. Febr.—11. März: Konvent in Montgomery; Verfassung des Südbundes.
	Jefferson Davis Präsident. 17. April: Virginia tritt aus dem Bunde aus. Nordcarolina, Tennessee, Arkansas folgen. Missouri, Kentucky, Maryland und Delaware neutral / 13. Mai: England erklärt Neutralität, erkennt Südbund an / 11. Juni: Westvirginia als unionstreuer Staat gegründet.
	1862. Bis 17. Sept.: Vormarsch des Südens, durch Schlacht am Antietam zum Stillstand gebracht / 22. Sept.: Sklavenerfreierung von Lincoln für 1. Jan. 1863 angeordnet.

Europa	Asien und Ozeanien
1863. Aufstand der Kongreßpolen. 1863—1913. Georg I., König von Griechenland.	1863—1879. Schir Ali, Emir von Afghanistan (bis 1869 Thronkämpfe).
1864. Deutsch-dänischer Krieg; Dänemark verliert Schleswig-Holstein / 22. Aug.: Genfer Konvention des Roten Kreuzes.	1864—1878. Dsungarei und Ostturkestan von China unabhängig. (Mohammedanischer Staat.)
1865—1909. Leopold II., König von Belgien.	1865. Aufhören der Verbrecherdeportationen nach Australien / Taschkent russisch.
1866—1914. Karl von Hohenzollern, Fürst (seit 1881 König) von Rumänien. 1866. Krieg Preußens und Italiens gegen Österreich, das Venedig verliert.	1866. Friede Chinas mit den Mächten; Taiping endgültig niedergeschlagen.
1867. Gründung des Norddeutschen Bundes.	1867. Kaiser Ko-meï von Japan †. Nachfolger Mutsu-hito / 19. Nov.: Der Shogun Yoshimobu tritt zurück. 1867—1873. Chinesische Provinz Sünnan abtrünnig.
1868. Kiel und Wilhelmshaven werden Kriegshäfen des Norddeutschen Bundes.	1868 (8. Febr.). Edikt über Abschaffung des Shogunats und Wiederherstellung der Kaisergewalt in Japan / Samarkand russisch, Emirat von Buchara russischer Vasallenstaat. 1868 (12. Okt.)—1912. Mutsu-hito, Kaiser von Japan.
1871. 18. Jan.: Kaiserkrönung Wilhelms I. 10. Mai: Friede zu Frankfurt / 2. Juli: Rom Hauptstadt Italiens / Pontuskonferenz in London: Dardanellen für russische Handelsschiffe geöffnet; Kriegsflotte im Schwarzen Meer erlaubt.	1871. Rußland besetzt das westchinesische Gebiet von Kuldja (1881 geräumt) / 29. Aug.: Neugestaltung der sozialen Verhältnisse in Japan. Absolute Monarchie bis 1890. 1872. Allgemeine Schulpflicht, erste Eisenbahn in Japan.
1873. 22. Okt.: Dreikaiserbündnis Deutschland-Rußland-Österreich.	1874. Annam und Tongking unter französischem Protektorat.
1874. Okt.: Gründung des Weltpostvereins in Bern.	1875. Rußland besetzt Fergghana und Sachalin, Japan die Kurilen.

Afrika	Amerika
1863. Dahome französisch. 1863—1879. Ismael, Sohn Ibrahim Paschas, Khedive von Ägypten.	1863. 3. Juli: Vicksburg, stärkste Stütze des Südens am Mississippi, genommen/West-virginia 35. Bundesstaat. 1864. Grant Oberbefehlshaber aller Unionsheere / 22. Dez.: Einkesselung der Südarmerie / Nevada 36. Bundesstaat. 1864—1867. Maximilian von Habsburg Kaiser von Mexiko. 1865. 31. Jan.: 13. Zusatz zur Bundesverfassung: Abschaffung der Sklaverei im ganzen Bundesgebiet. 9. April: Kapitulation Lees bei Appomattox Court House. 14./15. April: Lincoln ermordet / 29. Mai: Amnestieproklamation für die Südstaaten. 1865—1869. Vizepräsident Andrew Johnston Bundespräsident. 1865—1870. Krieg Paraguays mit Brasilien, Argentinien und Uruguay. 1866. Ku Klux Klan in Tennessee von Bro-Schotten gegründet. 1866—1867. Kampf zwischen Präsident und Kongreß in U. S. A. über Rekonstruktionsgesetze.
1867. Der erste Diamantfund am Dranjefluß.	1867. Nebraska 37. Bundesstaat / 2. März: 14. Amendement gegen Veto des Präsidenten. Negerstimmrecht eingeführt. Militärdiktatur bei den Südstaaten eingerichtet. Alaska und Aleuten von Rußland gekauft / 19. Juni: Maximilian von Mexiko erschossen / 1. Juli: Kanada wird Dominion.
1868. Englisch-abyssinischer Krieg.	1867—1872. Suarez Präsident von Mexiko. 1868. Anklage des Kongresses gegen Präsident Johnston, der freigesprochen wird. 25. Juni: Die Südstaaten mit Ausnahme von Virginia, Mississippi und Texas wieder in den Bund aufgenommen, bei Erhaltung des Negerstimmrechts.
1869. 12. Febr.: Basutoland englisch / 17. Nov.: Eröffnung des Suezkanals.	1869—1877. General Grant Bundespräsident. 1869. Union-Pacific-Bahn vollendet.
1871. Diamantrevier von Kimberley erschlossen. 27. Okt.: Westgriqualand, von den Buren beansprucht, zur englischen Kolonie erklärt.	1871. Britisch-Kolumbien wird kanadische Provinz.
1872. Kapkolonie erhält Selbstverwaltung.	1872—1877. Nach Suarez' Ermordung Wirren in Mexiko. 1873. Prince-Edwards-Insel als letzter Bundesstaat in das Dominion Kanada aufgenommen.
1874—1877. Stanleys Durchquerung Afrikas und Entdeckung des Kongogebietes.	
1875. Aug.: Khedive Ismael verkauft der englischen Regierung seine Suezkanalaktien.	

Europa	Asien und Ozeanien
1876. Krieg Montenegros und Serbiens gegen die Türkei. 1876—1909. Sultan Abdul Hamid.	1876 (26. Febr.). Japanisch-koreanischer Vertrag. Korea als unabhängig erklärt.
1877—1878. Russisch-türkischer Krieg.	1877. Königin Viktoria von England wird Kaiserin von Indien / Deutscher Freundschaftsvertrag mit den Samoainseln.
1878. 3. März: Friede zu San Stefano / 13. Juni bis 13. Juli: Berliner Kongress: Balkanstaaten unabhängig, Österreich besetzt Bosnien und Herzegowina, Sypern wird englisch, Bessarabien russisch.	1878. Rußland erhält von der Türkei Kars, Ardahan und angrenzende armenische Gebiete.
1879. 7. Okt.: Schutzbündnis Deutschland-Österreich.	1878—1881. Englisch-afghanischer Krieg.
1880. Madrider Konferenz über die Rechtslage in Marokko.	1880—1901. Abdurrahman, Emir von Afghanistan; erst russisch, dann englandfreundlich.
1881. Mai: Griechenland erhält Thessalien und Epirus / 18. Juni: Erneuerung des Dreikaiserbündnisses / 28. Juni: Österreichisch-serbisches Bündnis.	1880. England räumt Afghanistan / Tahiti von Frankreich annektiert.
1881—1894. Alexander III. von Rußland.	1881. England erwirbt das Protektorat über Sikkim / Russisch-persischer Grenzvertrag.
1882. 20. Mai: Dreibund Deutschland-Österreich-Italien / Gründung des Deutschen Kolonialvereins / 16. Okt.: Belgisch-französische Abmachungen über das Kongogebiet.	1884 (16. März). Unterwerfung der Turkmeneu durch Rußland abgeschlossen / Nordneuguinea deutsch / 26. Okt.: England besetzt Südostneuguinea / Dez.: Eingreifen Japans und Chinas in Korea.
1883. 30. Aug.: Bündnis Österreich-Rumänien mit Einschluß Deutschlands.	1884—1885. Französisch-chinesischer Krieg über Annam.
1884. 23. März: Gründung der Gesellschaft für deutsche Kolonisation durch Karl Peters.	1885 (Jan.). Deutschland besetzt Apia / Annam, Tongking, Cochinchina und Kambodja endgültig französisch / Aug.: Verständigung Japans mit China über Korea.
1885—1886. Serbisch-bulgarischer Konflikt. Dsrumelien mit Bulgarien vereinigt.	15. Okt.: Marschallinseln deutsches Schutzgebiet / Erster indischer Nationalkongress.
	1886—1888. Fürst Ito japanischer Ministerpräsident (dann 1892—1896, 1898, 1900 bis 1901; Außenminister 1901—1905).
	1886 (24. Juli). Oberburma durch Vertrag mit China für England gesichert.

Afrika	Amerika
1876. Sokotra und Guano-Inseln englisch.	1876. Tumultuose und gefälschte Präsidentschaftswahl. Republikaner Hayes durch Kompromiß in Südstaatenfrage anerkannt. Colorado 38. Bundesstaat.
1877. 12. April: Annexion Transvaals.	1877. Rücknahme der Bundestruppen aus den Südstaaten.
1878. Nov.: Stanley Berater Leopolds von Belgien / Walfischbai englisch.	1877—1881. R. B. Hayes Bundespräsident.
1879. Der Sultan setzt den Khedive Ismael ab; Nachfolger Tewfiq (— 1892).	1877—1911. Porfirio Diaz Präsident von Mexiko (mit Ausnahme von 1881—1884).
1880—1900. Paul Krüger Präsident der Südafrikanischen Republik († 1904) / 16. Dez.: Burenaufrstand in Transvaal.	1879—1883. Salpeterkrieg zwischen Chile und Peru-Bolivien.
1881. 12. Mai: Tunis französisch. / 3. Aug.: Konvention von Pretoria; Wiederherstellung der Transvaalrepublik in Abhängigkeit von England.	1879. Einführung der Goldwährung in der Union.
1882. 14. Sept.: Kairo englisch. Ägypten unter englischen Schutz gestellt.	1881. Französische Panamagesellschaft unter Lesseps gegründet / General Garfield Bundespräsident / 2. Juli: Attentat.
1883. Lüderik landet in Südwestafrika.	1881—1885. Vizepräsident Chester A. Arthur Bundespräsident.
1883—1885. Aufstand des Mahdi im ägyptischen Sudan. 1885. Jan.: Khartum genommen. Gordon ermordet.	1882. Gesetz gegen chinesische Einwanderung.
1884. Jan.-Febr.: Logo deutsches Schutzgebiet / 5./6. Juli: Nachtigal hißt in Lome und Bagida die deutsche Flagge. 14. Juli: Nachtigal nimmt die Kamerunküste in deutschen Besitz / 15. Nov. bis 1885 26. Febr.: Kongo-Konferenz in Berlin: Anerkennung des Kongostaates.	1883. 20. Okt.: Friede zu Ancon. Tarapacá chilenisch. Tacna-Arica-Streit ungeschlichtet. Bolivien vom Meere abgedrängt.
1884. Nov. bis 1885. Febr.: Karl Peters in Sansibar und Deutschostafrika.	1885—1889. Grover Cleveland Bundespräsident.
1885—1893. Herrschaft der Mahdisten im ägyptischen Sudan. Mahdi Juni 1885 †.	1885. Kanadische Pazifik-Bahn eröffnet.
1885—1888. Rhodes besetzt Betschuanaland.	
1885. 27. Febr.: Schutzbrief des Reiches an Deutschostafrika-Gesellschaft. Deutschland verzichtet auf Benin und Zululand.	
1886. Komoreninseln französisch / Goldfunde in Transvaal. Johannesburg gegründet. 29. Okt.: Abkommen Deutschland-England: Deutschostafrika ohne Küste und Wituland deutsch. England erhält Küste von Mombasa bis zum Lana.	

Europa	Asien und Ozeanien
1887. April: Erste britische Reichskonferenz in London / 18. Juni: Rückversicherungsvertrag Deutschland-Rußland / 12. Dez.: Mittelmeerdreibund England = Italien = Österreich.	1887. Die hinterindischen Gebiete Frankreichs zur Kolonie Indochina erklärt.
1888—1918. Wilhelm II., Deutscher Kaiser.	1888. Transkaspische Bahn bis Samarkand fertiggestellt.
1889. 29. Okt.: Internationalisierung und Neutralisierung des Suezkanals im Abkommen von Konstantinopel.	1889 (11. Febr.). Verkündigung der japanischen Verfassung (Inkrafttreten am 1. April 1890) / 23. März: Gründung der anatolischen Eisenbahngesellschaft mit deutschem Kapital.
1890. 20. März: Bismarcks Entlassung. 27. März: Nichterneuerung des Rückversicherungsvertrages / 1. Juli: Deutsch-englischer Kolonial- und Helgolandvertrag.	1890. Japan konstitutionelle Monarchie.
1890—1894. Caprivi deutscher Reichskanzler; Frh. v. Marschall Außensekretär (bis 1897).	
1891. 21. Aug.: Französisch-russischer Zweibundvertrag.	1891 (31. Mai). Baubeginn der transsibirischen Bahn in Wladiwostok.
1892. 17. Aug.: Französisch-russische Militärkonvention.	1892. Russisch-afghanische Konflikte über das Pamirgebiet.
1894—1900. Fürst Hohenlohe deutscher Reichskanzler.	1893, 1894, 1896. Teilungen von Siam zwischen Frankreich und England.
1894—1917. Nikolaus II., Kaiser von Rußland.	1893 (15. Nov.). Englisch-afghanischer Schutzvertrag / 4. Dez.: England und Frankreich garantieren die Unabhängigkeit Siams.
1895. Salisbury's Teilungsplan der Türkei.	1894 (23. Juni). Japaner besetzen die koreanische Hauptstadt Seoul / 1. Aug.: Kriegserklärung Japans an China / 16. Sept.: Korea von den Chinesen geräumt / 21. Nov.: Port Arthur erobert.
1895—1903. Joe Chamberlain britischer Kolonialminister.	1895. 22. April: Intervention Rußlands, Frankreichs und Deutschlands zugunsten Chinas; Japan gibt Liaotung an China zurück. 8. Mai: Endgültiger Friede zu Schimonoseki: China verzichtet auf die Lehnshegemonie über Korea und tritt Formosa und die Pescadoreinseln an Japan ab.

Afrika	Amerika
1887—1889. Krieg zwischen Abessinien und Italien; Italien erhält Protektorat über Abessinien.	
1887. Zulu- und Tongaland englisch.	
1888. England erkennt Deutschland die Küste Deutschostafrikas zu.	1888. Abschaffung der Sklaverei in Brasilien.
1889—1913. Menelik der Große, Herrscher von Abessinien.	1889. Washington, Montana, Nord- und Süddakota werden Bundesstaaten / 1. Pan-amerikanischer Kongress in Washington / 15. Nov.: Pedro II. abgesetzt. Föderativrepublik der (20) Vereinigten Staaten von Brasilien / Panamaskandal.
1889. 29. Okt.: Freibrief für die von Cecil Rhodes gegründete Südafrikanische Gesellschaft / Stanley rettet Emin Pascha.	1889—1893. Benj. Harrison Bundespräsident. 1890. Erstes Antitrust-Gesetz / Idaho und Wyoming Bundesstaaten.
1890. Deutsch-marokkanischer Handelsvertrag. Deutsch-engl. Kolonialvertrag: Deutschland verzichtet auf Wituland und Sansibar, erhält den „Caprivizipfel“ zum Sambesi / 5. Aug.: Englisch-französisches Abkommen: Frankreichs nordwestafrikanisches Reich und Anspruch auf Madagaskar anerkannt; dafür erhält England Nigerien.	
1891—1895. Cecil Rhodes erobert Rhodesia und Njassaland für England.	
1891. 24. März: Englisch-italienisches Abkommen. Kolonialreich Italiens zwischen Rotem Meer und Indischem Ozean; Djubagrenze. 26. Juni: Englisch-französisches Abkommen: Oberes Nigertal französisch.	
1892—1914. Abbas II., Khedive von Ägypten.	
1892. Nationalverein (Ausländervereinigung, meist Engländer) in Transvaal gegründet.	1893—1897. Cleveland zum zweitenmal Bundespräsident.
1893. Ugandakolonie englisch / Emin Pascha ermordet / 15. Nov.: Abkommen Deutschland-England: Scharigebiet deutsche Interessensphäre.	1893. Weltausstellung in Chicago. Geldkrisis durch Silberentwertung. Arbeiterunruhen. Streiks / 15. Febr.: Hawaii-Inseln annektiert. Widerstände im Senat, so daß Cleveland Annexionsvertrag rückgängig macht.
1894. 5. Mai: Abkommen England-Italien über Erweiterung des italienischen Kolonialreiches / 12. Mai: Abkommen Deutschland = Frankreich: „Entenschnabel“ am Etschadsee deutsch / Herbst: Annäherung Deutschlands an Burenrepubliken.	
1895. Britisch-Ostafrika Kronkolonie / 29. Dez.: Jamesonroad.	1895. Aufstand in Kuba gegen die Spanier. 1895/96. Venezuelastreit schiedsgerichtlich beigelegt.

Europa	Asien und Ozeanien
1896. 3. Jan.: Krügerdepesche / Nichterneuerung des Mittelmeerdreibundes. 1896 und 1897. Deutsch-russische und österreichisch-russische Balkanabkommen.	1896—1907. Muzaffer-eddin, Schah von Persien. Konstitutionell gesinnt. 1896. Konzession Chinas an Rußland für eine mandschurische Eisenbahn / Aufhebung der Konsulargerichtsbarkeit in Japan.
1897—1916. Großadmiral Tirpitz Staatssekretär des Reichsmarineamts. 1897. Aufstand in Areta; Griechisch-türkischer Krieg.	1897 (Dez.): Rußland besetzt die chinesische Halbinsel Kuan-tung / Goldwährung und bürgerliches Gesetzbuch in Japan.
1898. Erste deutsche Flottenvorlage / 30. Aug.: Englisch-deutsches Abkommen über die portugiesischen Kolonien. 1898—1901. Englisch-deutsche Bündnisverhandlungen.	1898 (6. März). Verpachtung Kiautschous an Deutschland / 27. März: Verpachtung von Liaotung an Rußland / April: Japanisch-russisches Abkommen. Freie Hand für Japan in Korea, für Rußland in der Mandschurei / Philippinen und Guam im Besitz der Union.
1899. 21. März: Englisch-französischer Sudanvertrag / 18. Mai bis 29. Juli: Erste Haager Friedenskonferenz / Juli/Aug.: Erneuerung des französisch-russischen Zweibundes / Englisch-portugiesischer Windsorvertrag.	1899. 12. Febr.: Deutschland kauft die spanischen Marianen-, Karolinen- und Palauinseln und erhält am 14. Nov. die Samoainseln Upolu und Savai. Union erhält die Samoainseln Manna und Tutuila. Tonga-inseln und größter Teil der Salomoninseln englisch / 23. Dez.: Die deutsche anatolische Eisenbahngesellschaft erhält die Konzession zum Bau der Bahn bis Bagdad-Basra.
1900. 2. Juli: Erste Zeppelinfahrt / 16. Okt.: Englisch-deutscher Langtse-Vertrag. 1900—1909. Fürst Bülow deutscher Reichskanzler.	1899—1905. Lord Curzon Vizekönig von Indien; Organisation der Grenzprovinzen. 1900 (12. Juni). Peking in der Hand der Vorer. Eingreifen der Mächte / 14. Aug.: Peking eingenommen. Juli—Okt.: Rußland besetzt die Mandschurei, Japan Amoy, England beansprucht das Yangtsetal / Der Sultan stellt den Bau der Hedschasbahn unter deutsche Leitung.
1901—1910. Eduard VII., König von England.	1901. Eröffnung der Transsibirischen Bahn. 1901—1919. Habibullah, Emir von Afghanistan.
1902. 30. Jan.: Bündnis Japan-England. 1903—1921. Peter I., König von Serbien (Schwenkung zu Rußland).	1902. Englisch-japanisches Defensivbündnis. 1903. Japanisch-russische Verhandlungen über Korea und Mandschurei scheitern.

Afrika	Amerika
1896. 2. Jan.: Jameson gefangen / Jan.: Nil-Expedition des französischen Hauptmanns Marchand / 18. Aug.: Madagaskar französisch / 26. Okt.: Friede zu Addis-Ababa zwischen Abessinien und Italien. Italien verzichtet auf Abessinien, behält Erythraa und Somaliland bis Djuba. 1896—1898. Lord Kitchener erobert den ägyptischen Sudan für England. 1897. 17. März: Bündnis zwischen Transvaal und Oranjerestaat / Berber und Kassala (bisher italienisch) englisch / 28. April: Handels- und Freundschaftsvertrag zwischen Deutschland und Oranjerestaat. 1898. 10. Juli: Marchand erreicht Faschoda. 2. Sept.: Kitchener erobert Khartum. 14. Sept.: Kitchener erreicht bei Faschoda die französische Expedition / 4. Nov.: Marchand zieht ab / Okt.: Geheimvertrag Deutschland-England über die portugiesischen Kolonien. 1899. Windsorvertrag England-Portugal: Portugals kolonialer Besitzstand verbürgt / 21. März: Abkommen England-Frankreich: England erhält Ägypten, Nubien, Kordofan, Darfur, Äquatorialprovinz; Frankreich Teile des oberen Sudan / März: Petition von 21000 englischen Einwohnern Transvaals an Königin Viktoria / 22. Sept.: Chamberlain bricht die Verhandlungen mit Transvaal ab / 9. Okt.: Ultimatum Transvaals an England. 1899. 11. Okt. bis 1902. 31. Mai: Burenkrieg. 1900. 27. Febr.: Kapitulation Cronjes bei Vaardeberg / 24. Mai: Annexion des Oranjerestaates und 1. Sept. Transvaals / Dase Luat (südl. Marokko) französisch. 1900—1902. Kleinkrieg Bothas, Dewets, Delareys gegen Lord Kitchener. 1901. 23. Febr.: Grenzen zwischen Deutsch-Ostafrika und Rhodesia festgelegt. 1902. 31. Mai: Unterwerfung der Buren im Vertrag von Vereeniging / 1. Nov.: Französisch-italienisches Geheimabkommen über Marokko und Tripolis / 11. Dez.: Französisch-spanisches Geheimabkommen über Marokko, von Spanien nicht ratifiziert.	1896. Utah 45. Bundesstaat. 1897—1901. McKinley Bundespräsident. 1898. 24. April: Kriegserklärung der Union an Spanien / 4. Juli: Spanische Flotte vor Santiago auf Kuba vernichtet / 10. Dez.: Friede zu Paris. Philippinen gegen Geldentschädigung, Portorico und Guam amerikanisch. Kuba unabhängig / 12. Aug.: Hawaii-Inseln endgültig annektiert. 1899. 14. Nov.: Samoavertrag mit Deutschland: Tutuila und östliche Samoainseln für Union erworben. 1900. Union hat 76,1 Millionen Einwohner. 1901. 18. Nov.: Hay-Pauncefote-Vertrag über Panamakanal / 2. Panamerikanischer Kongress in Mexiko / 6. Sept.: Attentat auf McKinley. 1901—1909. Theodore Roosevelt Bundespräsident. 1902. Kuba selbständige Republik unter Aufsicht der Union. 1903. 6. Nov.: Gründung der Republik Panama / 18. Nov.: Kanalvertrag zwischen Panama und der Union.

Europa	Asien und Ozeanien
1904. 8. April: Entente cordiale zwischen Frankreich und England / Okt.: Englisch-russischer Zwischenfall an der Doggerbank. 27. Okt.: Wilhelms II. Vorschlag eines Kontinentalbundes.	1904 (8.—9. Febr.). Überfall der japanischen Flotte auf die russische vor Port Arthur. 9. Febr.: Kriegserklärung Russlands. Korea von Japan besetzt.
1905. Frühjahr: Englisch-französische Militärkonvention / 31. März: Landung Wilhelms II. in Langer / Juni: Rücktritt Delcassés / 24. Juli: Björköverdrag zwischen Wilhelm II. und Nikolaus II.	1905 (1. Jan.). Fall Port Arthurs. 1.—9. März: Schlacht bei Mukden. 26.—28. Mai: Seeschlacht von Tschuschima. 5. Sept.: Friede von Portsmouth: Süd-Sachalin und Liaotung mit Port Arthur und Dalny japanisch.
1906. 16. Jan. bis 31. März: Konferenz von Algeciras / 5. April: Entlassung Holsteins. 8. April: Unterzeichnung der Algecirasakte.	1906. Erste Boykottklärung des indischen Nationalkongresses gegen englische Waren.
1907. 15. Juni—18. Okt.: Zweite Haager Friedenskonferenz / 19. Dez.: Reichstagsauflösung wegen Konflikts über Kosten des Hererokrieges.	1907: 31. Aug.: Teilung Persiens in britische und russische Interessensphären.
1908. Herbst: Daily-Telegraph-Affäre / 16. Sept.: Österreich annektiert Bosnien und Herzegowina / Jungtürkische Revolution.	1908. Herbst: Flottendemonstration der Union gegen Japan / Hedschasbahn bis Medina fertiggestellt.
1909—1917. Bethmann Hollweg deutscher Reichskanzler.	1909. 25. Okt.: Fürst Ito, seit 1905 japanischer Generalresident in Korea, ermordet. Japanische Militärdiktatur in Korea.
1910. 6. Mai: Georg V., König von England.	1910 (4. Juli). Russisch-japanische Verständigung über Mandchurei, Korea, Mongolei. 22. Aug.: Annexion Koreas durch Japan.
1911. Portugal wird Republik / 29. Sept.: Italienische Kriegserklärung an die Türkei.	1911 (24. Febr.). Vorläufiger Ausgleich in der japanisch-amerikanischen Einwanderungsfrage / 7. Mai: Russisch-japanischer Mongoleivertrag / Nordterritorium in Australien gegründet.
1912. 14. Jan.: Poincaré französischer Ministerpräsident / Balkanbund Bulgarien, Serbien, Griechenland, Rumänien / Okt.-Dez.: Erster Balkankrieg / 5. Dez.: Letzte Erneuerung des Dreibundes.	1911—1913. Chines. Revolution; Dez. 1911: Sun-Yat-Sen Führer der Kuomintang. 1912—1926. Yoshihito, Kaiser von Japan. 1912 (12. Febr.). Ende der Mandschudynastie. China Republik. Yuan-Schih-kai Präsident (bis 1916) / 21. März: Vertrag Persiens mit Russland und England; Anerkennung des Petersburger Vertrags von 1907 / 16. April: Tibet, 3. Nov.: Mongolei unabhängig.
1913. Jan.: Poincaré, Präsident der französischen Republik / Febr. bis April: Zweiter Balkankrieg / Juli/Aug.: Dritter Balkankrieg / 10. Aug.: Friede zu Bukarest.	1913. 15. Juli: 3. chinesische Revolution. Der Süden löst sich unter Sun-Yat-Sen von Peking los / Nov.: Anerkennung der Mongolei unter russischem Protektorat durch China.

Afrika	Amerika
1904—1906. Hereroaufstand in Deutsch-Südwestafrika.	
1904. 8. April: Frankreich erhält Marokko, England endgültig Ägypten zugesprochen / 3. Okt.: Spanien tritt dem Ententevertrag bei.	
1905. 23. Jan.: Grenzen zwischen Britisch-Ostafrika und Italienisch-Somaliland festgelegt.	1905. Beginn der Bauarbeiten am Panamakanal unter Oberst Goethals / Vermittlung Roosevelts im Russisch-Japanischen Krieg.
1906. 11. Juni: Grenzen zwischen Britisch-Nigeria und Kamerun festgelegt.	1906. 3. Panamerikanischer Kongress in Rio de Janeiro.
1907. Aug.: Frankreich besetzt wegen Ermordung von Europäern Casablanca.	1906. Oklahoma 46. Bundesstaat. 1907. Vertrag zwischen der Union und Japan über Einwanderung. Protektorat der Union über S. Domingo.
1908. 25. Sept.: Casablanca-Zwischenfall wegen Festnahme zweier deutscher Konsulatsbeamter / Kongostaat belgisch.	
1909. 9. Febr.: Deutsch-französl. Abkommen über Marokko / Grenzen zwischen Deutsch-Ostafrika und Kongostaat festgelegt.	1909—1913. William H. Taft Bundespräsident.
1910. Südafrikan. Union wird Dominion. Ministerpräsident der „Unionist“ General Botha.	1910. 4. Panamerikanischer Kongress in Buenos Aires / Union hat 94 Millionen Einwohner. 1910—1911. Revolution in Mexiko, weil Diaz gegen Sinteressen der Union auftritt. 1911—1912. Nach Diaz' Abdankung Madero Präsident von Mexiko.
1911—1914. Lord Kitchener Resident in Ägypten. 1911. 4. Nov.: Deutsch-französl. Abkommen: Frankreich wird Marokko zuerkannt, Deutschland erhält in Kamerun eine Gebietsverweiterung / 5. Nov.: Italien annektiert Tripolis und Libyen.	
1912—1914. Verhandlungen England-Deutschland über ein mittelafrikanisches Kolonialreich Deutschlands.	1912. Arizona 47. und Neu-Mexiko 48. Bundesstaat / Revolution in Mexiko; Huerta Diktator.
1912. 28. Okt.: Friede von Lausanne-Duchy zwischen Italien und Türkei: Tripolis italienisch / 27. Nov.: Abkommen Frankreich-Spanien über Marokko.	
1913. 11. März: Grenzen zwischen Kamerun und französischem Gebiet festgelegt.	1913. Einkommensteuer eingeführt. Einrichtung des Federal Reserve Board und der 12 Federal-Reserve-Banken / Eingreifen in Mexiko zugunsten der Gegner Huertas. 1913—1921. W. Wilson Bundespräsident.

Europa

1914. 15. Juni: Deutsch-englisches Bagdadbahnabkommen / 28. Juni: Ermordung des österreichischen Thronfolgers in Sarajewo / 27. Juli: Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien / 1. Aug.: Deutschlands Kriegserklärung an Rußland / 3. Aug.: an Frankreich / 4. Aug.: Englands Kriegserklärung an Deutschland.
1915. März: Verträge Rußlands und Englands über Türkei und Persien / 26. April: Londoner Geheimvertrag Italiens mit den Verbandsmächten über Brenner und Adria. 23. Mai: Kriegserklärung Italiens an Österreich-Ungarn.
1916. Mai: Sykes-Picot-Vertrag zwischen Frankreich und England über das Mittelmeer / 17. Aug.: Geheimvertrag Rumäniens mit den Verbandsmächten / 23. Aug.: Kriegserklärung Rumäniens an Österreich-Ungarn / 21. Nov.: Kaiser Franz Joseph †.
1917. 16. Febr.: Geheimvertrag Englands und Japans über die deutschen Besitzungen im Fernen Osten / März: Esafanow-Paléologue-Vertrag zwischen Frankreich und Rußland über Nordkleinasien / April: Vertrag von St.-Jean-Maurienne zwischen Frankreich-England-Italien über den gegenseitigen Anteil an der Türkei.
1918. 3. März: Friede von Brest-Litowsk zwischen den Mittelmächten und Sowjetrußland / 7. März: Friede von Bukarest zwischen den Mittelmächten und Rumänien. 11. Nov.: Waffenstillstandsvertrag.
1919. 28. Juni: Unterzeichnung des Versailler Vertrages / 10. Sept.: Friede zu St.-Germain zwischen Österreich und den Alliierten. 27. Nov.: Friede zu Neuilly zwischen Bulgarien und den Alliierten.
1920. 4. Juni: Friede zu Trianon zwischen Ungarn und den Alliierten / 10. Aug.: Friede zu Sévres zwischen der Türkei und den Alliierten.

Asien und Ozeanien

- 1914 (9. April). Türkisch-französischer Konzeptionsvertrag über Syrien / 23. Aug.: Kriegserklärung Japans an Deutschland / Aug.: Samoainseln, Sept.: Neuguinea von Engländern und Australiern; Okt.: deutsche Südseeinseln von den Japanern besetzt / 1. Nov.: Verkündung des heiligen Krieges / 7. Nov.: Kiautschou von den Japanern erobert.
1915. 18. Jan.: Japans 21 Forderungen an China, 25. Mai angenommen / Nov.: Chinesisches Parlament beschließt Wiederherstellung des Kaisertums / Dez.: Englische Armee bei Kut-el-Amara eingeschlossen (kapituliert 29. April 1916).
1916. Armenien von Rußland besetzt. — 22. März: Wiederherstellung der Republik China wegen Widerstand des Südens / 6. Juni: Yuan-Shih-kai †. Präsident Li Yuan-hung stellt die Verfassung von 1912 wieder her / Einigung des indischen Nationalkongresses und der Moslem League.
- 1917 (11. März). Bagdad von den Engländern besetzt / 1. Juli: Wiederherstellung der Mandschudynastie / 8. Juli: Sturz der Monarchie. Luan Sh'z'ui Präsident / Japanisches Protektorat über Schantung. 8. Dez.: Jerusalem von den Engländern besetzt / Dez.: Sibirische Republik in Dmsk ausgerufen.
1918. 5. April: Japaner landen in Wladiwostok. Herbst: Vormarsch Japans an den Baikalsee / Nov.: Hsü Shih-ch'ang Präsident Chinas / 1. Okt.: Damaskus von den Engländern besetzt.
- 1919 (April). Blutbad von Amritsar in Indien. Mahatma Gandhi Führer des indischen Nationalkongresses / 15. Sept.: Beendigung des Kriegszustandes China-Deutschland / Verkündung der indischen Verfassung (Government of India Act).
1920. 15. Nov. bis 18. Dez.: 1. Völkerbundsversammlung; Japan und Australien erhalten deutsche Südsee Kolonien als Mandate.

Afrika

1914. 26. Aug.: Kapitulation Togos / 9. Sept.: Lüderichsbucht von Engländern besetzt / 3. bis 5. Nov.: Niederlage der Engländer bei Tanga / Nov. bis Febr. 1915: Vergebliche türkische Angriffe auf den Suezkanal. 18. Dez.: Englisches Protektorat über Ägypten erklärt; Sultan Hussein.
- 1914—1915. Burenaufstand in Südafrika, von Botha schließlich niedergeschlagen.
1915. 18./19. Jan.: Zweite Niederlage der Engländer bei Tanga / 20. März: Bothas Angriff auf Deutsch-Südwestafrika / 12. Mai: Windhuk genommen / 9. Juli: Kapitulation Deutsch-Südwestafrikas.
1916. 6. Febr.: Übertritt der Kamerunhauptmacht nach Spanisch-Guinea / 18. Febr.: Rest Kameruns ergibt sich / 28. März: Konzentrischer Angriff gegen Lettow-Vorbeck / 4. September: Daresfalam genommen / 19. September: Tabora durch Belgier genommen / 15. bis 18. Okt.: Deutscher Sieg bei Mahiwa / 25. Nov.: Lettow-Vorbecks Vormarsch nach Mosambik.
1917. Fuad I. König von Ägypten.
1918. 28. Okt.: Einfall Lettow-Vorbecks nach Nord-Rhodesia / 13. Nov.: Lettow-Vorbeck stellt den Kampf ein.
- 1919—1924. Smuts Ministerpräsident der Südafrikanischen Union.
1919. 14. Febr.: Pariser Völkerbundsakte. Mandatsbestimmungen (Art. 22).
1920. England, Frankreich, Belgien und Südafrikanische Union erhalten deutsche Afrika-Kolonien als Völkerbundsmandate.

Amerika

1914. 24. April: Veracruz von U.S.A. besetzt. 9. Mai: Panamakanal vollendet / Einigung mit Kolumbien über Panama; Kolumbien erhält Entschädigung / 5. Aug.: Neutralitätserklärung der Union im Weltkrieg; Kriegslieferungen an Entente zugelassen.
- 1914—1920. Carranza Präsident von Mexiko. Kämpfe gegen Villa / 1917, 5. Febr.: Neue Verfassung; Mexiko Bundesrepublik.
1915. 7. Mai: Untergang der Lusitania. 19. Aug.: Torpedierung der Arabic. 18. Sept.: Unterbrechung des U-Boot-Krieges.
1916. 18. Febr.: Vertrag mit Nicaragua über Wegerecht und Kanalbau / April: Endgültige Aufnahme des Verkehrs im Panamakanal / 26. Okt.: Wilson fordert einen Völkerbund / 6. Nov.: Wilson gegen Hughes wiedergewählt / 18. Dez.: Wilsons Friedensnote an die Mächte.
1917. 31. Jan.: Ankündigung des uneingeschränkten U-Boot-Krieges ab 1. Febr. 3. Febr.: Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland / 31. März: Erwerbung der dänischen Antillen / 6. April: Kriegszustand mit Deutschland; alle anderen amerikanischen Staaten außer Chile, Argentinien, Mexiko, Kolumbien, Venezuela und Paraguay folgen / 15. Juni: Einführung der allgemeinen Wehrpflicht für die Dauer des Krieges.
1918. 8. Jan.: Wilsons Friedensprogramm der 14 Punkte / 5. Dez.: Abreise Wilsons nach Europa.
1920. 19. März: Ablehnung des Versailler Vertrages durch den Senat / Frühjahr: Revolution in Mexiko. Carranza Sieger, aber 20. Mai ermordet. Huerta vorläufiger Präsident / 5. Sept.: Vertrag U.S.A.—Mexiko über die Disfragen / 2. Nov.: Wilson in der Präsidentenwahl unterlegen.
- 1920—1924. Obregon Präsident von Mexiko. 1921—1923. Harding Präsident der Vereinigten Staaten.